



Umwelterklärung 2025

MAN Truck & Bus SE
Standort Salzgitter



Umwelterklärung 2025

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Luftbild MAN Truck & Bus SE Werk Salzgitter

Vorwort.....	2
Allgemeiner Teil	3
TRATON & MAN Truck & Bus	3
Die MAN Truck & Bus SE.....	4
Unsere Verantwortung – Umweltpolitik der MAN Truck & Bus	5
Managementsysteme im Überblick	6
Interessierte Parteien	8
Governance, Risikomanagement, Compliance.....	9
Der Weg in die Zukunft.....	10
Zentrale Umweltziele 2023 - 2026	13
Kernindikatoren.....	15
Standort Salzgitter	16
Übersicht	17
Wesentliche Änderungen	18
Organisation – Managementsystem	19
Kommunikation, Aus- und Weiterbildung.....	21
Umweltaspekte des Standortes	22
Kennzahlen aus 2024 – Input und Output.....	23
Analyse und Kennzahlen	25
Allgemein.....	25
Energie.....	26
Abfall.....	27
Emissionen.....	28
Wasser	29
Umweltprogramm Standort Salzgitter	30
Umwelt- und Energieprogramm 2024.....	30
Umwelt- und Energieprogramm 2025 – 2026.....	31
Freigabe und Gültigkeitserklärung	32
Dialog	34

Umwelterklärung 2025

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

die MAN Truck & Bus ist einer der weltweit führenden Anbieter von Nutzfahrzeugen und Transportlösungen und gehört über die TRATON Holding zum VW Konzern.

Wir verfolgen das Ziel, den langfristigen ökonomischen Erfolg, die ökologische Verträglichkeit und die soziale Gerechtigkeit unseres Handelns im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens in Einklang zu bringen.

Der Klimawandel und die damit verbundene Erderwärmung ist eine der wichtigsten globalen Herausforderungen. Als Unternehmen wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und sehen Nachhaltigkeit und Klimaschutz über alle Ebenen hinweg als integralen Bestandteil und wesentliches Kernelement unserer Unternehmensstrategie.

Bereits 2011 wurde unsere Klimastrategie veröffentlicht. Teil dieser Strategie war es, die absoluten CO₂-Emissionen in den Produktionswerken bis 2020 um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2008 zu senken. Im Jahr 2018 haben wir dieses Ziel vorzeitig erreicht.

Im Rahmen unserer neuen Produktionsstrategie setzen wir uns das Ziel, durch den konsequenten Umbau, der Modernisierung der Energieversorgung und der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen die Scope 1 und 2 Emissionen am Standort Salzgitter bis 2030 um mindestens 95 % zu reduzieren. Auch dieses Ziel haben wir durch die Umstellung auf Fernwärme, Nutzung von CO₂-neutralem Naturstrom sowie verschiedener weiterer Maßnahmen weitestgehend erreicht. Im nächsten Schritt soll die Substitution prozessbedingter Restemissionen bewertet werden.

Ökologische Faktoren, wie z. B. Wasser, Abfall, Emissionen, VOC* werden in Bezug auf ihre regionale Umweltauswirkungen zusammenfassend als „Production Environmental Footprint“ (PEF) bewertet.

*VOC = Volatile Organic Compounds. Flüchtige organischen Verbindungen wie z. B. aus dem Einsatz von Lösemitteln.

Ziel ist es, den PEF über alle Produktionsstandorte bis 2025 um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Mit seinen umfangreichen Maßnahmen leistet der Standort Salzgitter einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Umweltleistung und Ressourceneffizienz im Unternehmen.

Das Rückgrat des Werkes Salzgitter bilden die Produktion der nicht-angetriebenen Achsen für MAN und Scania sowie die Fertigung der Kurbelwellen und der CKD-Bereich für MAN. Ferner werden Komponenten für Achsen und Motoren hergestellt.

Darüber hinaus ist im Werk Salzgitter das Ersatzteilgeschäft der MAN mit allen Aktivitäten zusammengefaßt.

Durch regelmäßige Überprüfung und Verbesserung von Standards und Managementsystemen sichern wir unsere Aktivitäten ab.

In dieser Umwelterklärung des Komponentenwerks Standort Salzgitter berichten wir in Form von Zahlen, Daten und Fakten über unsere Aktivitäten zur Steigerung der Umwelt- und Energieleistung unseres Unternehmens und unserer Produkte.

Wir freuen uns auf einen aktiven Dialog!



Gerd Kubin
Standortleiter Salzgitter

Allgemeiner Teil

TRATON Group & MAN Gruppe

TRATON & MAN Truck & Bus

Die TRATON Group ist eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG und gehört mit ihren Marken MAN, Scania, International (ehemals Navistar) sowie Volkswagen Truck und Bus zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern. Das Portfolio umfasst Lkw, Busse und leichte Nutzfahrzeuge sowie den Vertrieb von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen (TRATON Operations). Darüber hinaus bietet die TRATON GROUP ihren Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen an (TRATON Financial Services).

Die MAN Truck & Bus SE ist einer der führenden Nutzfahrzeug-Konzerne in Europa mit einem Umsatz von 13,7 Mrd. € 2024 (14,8 Mrd. € 2023)¹. Sie verfolgt die Ziele, innovative Transportlösungen für die Kunden anzubieten, profitabel international zu wachsen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

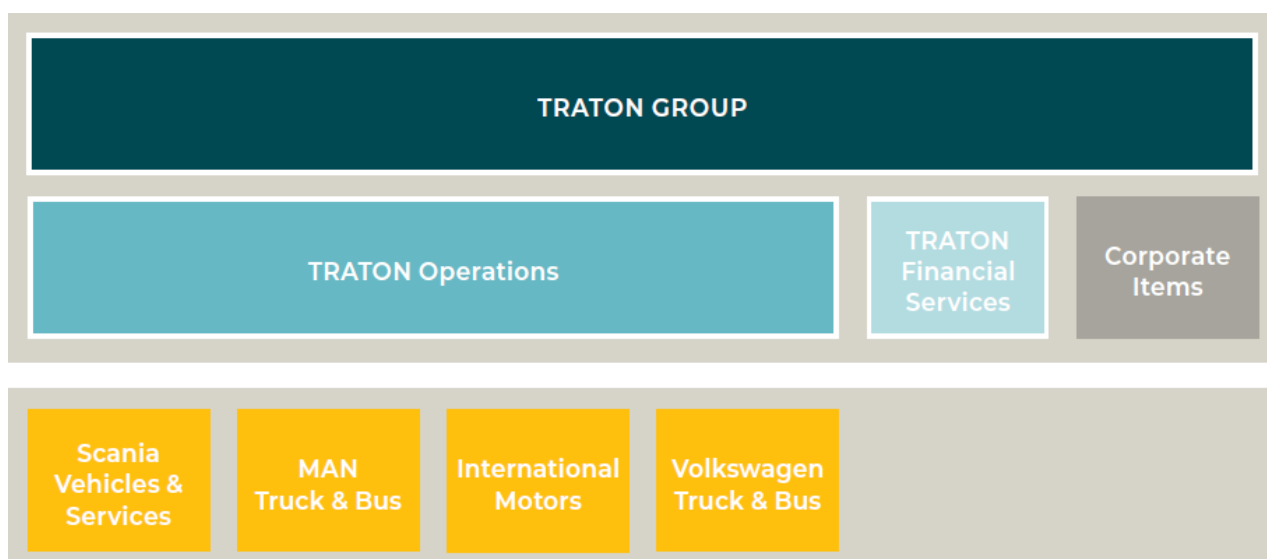


Abbildung 2: TRATON-Struktur und Produktportfolio MAN

¹ TRATON Geschäftsbericht 2024, S. 46

Allgemeiner Teil

Die MAN Truck & Bus SE

Das Portfolio von MAN Truck & Bus beginnt beim Transporter von 3,0 bis 5,5 Tonnen Gesamtgewicht, reicht über LKW im Bereich von 7,49 bis 44 Tonnen Gesamtgewicht bis hin zu schweren Sonderfahrzeugen mit bis 250 Tonnen Zuggesamtgewicht. Damit deckt MAN als Vollsortimenter alle Gewichtsklassen ab.

Zudem fertigt das Unternehmen Stadt-, Überland- und Reisebusse sowie Bus-Chassis der Marke MAN, Minibusse auf Basis des Transporters sowie Luxus-Reisebusse der Marke NEOPLAN. Industriemotoren für Marine-, On- und Offroad-Anwendungen sowie umfangreiche Dienstleistungen rund um Mobilität komplettieren das Produktportfolio.

MAN Truck & Bus verzeichnete im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang im Auftragseingang. Dies lag insbesondere an einer schwächeren Nachfrage nach Lkw in der Region EU27+3².

MANs Vision ist es, das Geschäft unserer Kunden zu vereinfachen. Wir sehen Nachhaltigkeit als Kernelement, um unserer Verantwortung gerecht zu werden und im globalen Wettbewerb zu bestehen. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. MAN setzt verstärkt auf smarte und innovative Angebote für Digitalisierung, Zero Emission und autonomes Fahren.

In dieser Umwelterklärung wird nach dem allgemeinen Teil ab Seite 16 standortspezifisch berichtet.

Kennzahlen der Jahre 2024 und 2023 der MAN Truck & Bus

Geschäftsjahr	in	2024	2023
Umsatz	Mio. €	13.732	14.811
Produzierte LKW & Busse ³	Stück	64.826	90.395
Operatives Ergebnis (bereinigt) ⁴	Mio. €	985	1.075



Abbildung 3: MAN Produktportfolio 2025

² TRATON Geschäftsbericht 2024, S. 46

³ Mitteilung der MAN Finanzabteilung (im TRATON Geschäftsbericht werden nur verkaufte Einheiten berichtet)

⁴ TRATON Geschäftsbericht 2024, S. 46

Allgemeiner Teil

Unsere Verantwortung – Umweltpolitik der MAN Truck & Bus



UNTERNEHMENSPOLITIK FÜR ENERGIE, KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Unsere globale Unternehmenspolitik für Energie, Klima- und Umweltschutz reflektiert unser Bewusstsein und unsere Verantwortung, die wir gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und den nachfolgenden Generationen haben. Wir erkennen die dringende Notwendigkeit, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas zu ergreifen sowie die nachhaltige Energienutzung zu fördern. Diese Unternehmenspolitik beschreibt unsere Verpflichtungen und Strategien, um unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

UNSER ZIEL – VERANTWORTUNGSBEWUSSTES HANDELN UND KONTINUIERLICHE VERBES- SERUNG FÜR MAN UND UNSERE UMWELT

Wir streben danach, unsere Auswirkungen auf das Klima und unsere Umwelt nachhaltig zu reduzieren. Neben dem Beitrag zum technologischen Fortschritt nachhaltiger Transportlösungen legen wir Wert auf die Bewusstseinsbildung und die fortlaufende Verbesserung in den Umwelt- und Energieaspekten unseres Geschäftsbetriebes, über die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebensweg unserer Produkte.

UNTERNEHMENSWEITE VERANTWORTUNG

Als global agierendes Unternehmen erkennen wir unsere Verantwortung an und stellen sicher dass alle Arbeitsprozesse höchsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards genügen. Dies spiegelt sich in unseren Compliance-Systemen und den regelmäßigen Überprüfungen unserer Arbeitsprozesse wider. Abgeleitet aus Umweltauswirkungen, unserer Nachhaltigkeitsstrategie und national und international gültigen Regelungen, haben wir das Ziel gesetzt, die Umweltbelastung und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und den Energieeinsatz fortlaufend effizienter zu gestalten. Umwelt- und Klimaschutzaspekte sowie Recyclingfähigkeit werden bereits bei der Produktentwicklung berücksichtigt. In der Planung unserer Prozesse achten wir darauf, negative Einflüsse auf Wasser, Luft, Boden und Biodiversität zu vermeiden. Unser Ziel ist es, geschlossene Stoffkreisläufe zu erreichen und einen stetig optimierten Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen anzustreben.

EINHALTUNG VON GESETZEN UND NORMEN

Unsere Prozesse und Aktivitäten entsprechen den jeweiligen länderspezifischen Gesetzen sowie internationalen Standards und Best Practices. Wir

sehen diese als Mindestanforderung und streben eine fortlaufende Verbesserung an. Das integrierte Managementsystem ist für uns die Grundlage zur Verbesserung unserer Umwelt- und Energieleistung.

GEMEINSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Engagement eines jeden Mitarbeitenden ist wichtig und zentraler Bestandteil der MAN Unternehmensphilosophie. Durch den bewussten Einsatz von Energie und natürlichen Ressourcen trägt jeder Mitarbeitende zu einer Verbesserung der Umweltleistung bei. Wir fördern das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für diese Grundsätze durch Aus- und Weiterbildung und fördern das Mitteilen von Verbesserungsvorschlägen. Damit gewährleisten wir die Effektivität unserer Maßnahmen und die fortlaufende Verbesserung. Dadurch stellen wir die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und unserer Produkte sicher und leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltiger agierenden Gesellschaft.

RISIKOMANAGEMENT UND PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

Wir identifizieren und bewerten systematisch Risiken, die entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen und implementieren Maßnahmen zur Risikominimierung. Dabei setzen wir auf präventive Maßnahmen, um vorausschauend negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft zu verhindern.

FORTLAUFENDES ENGAGEMENT

Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Überprüfung und Anpassung unserer Richtlinien. In einem dynamischen Umfeld ist es für uns von besonderer Bedeutung aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Blick zu haben und darauf mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren.

Freigegeben vom Vorstand der MAN Truck & Bus SE und der Vertretung der Arbeitnehmer, München im März 2025

Allgemeiner Teil

Managementsysteme im Überblick

MAN steuert sein Umweltmanagement gemäß den Anforderungen der ISO 14001 und EMAS sowie das Energiemanagementsystem gemäß der ISO 50001. Beide Systeme sind eng zu einem integrierten Managementsystem mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem gemäß ISO 45001 verknüpft (siehe Übersicht der MAN Produktionsstandorte auf S. 7).

Unsere Umweltmanagementsysteme sind in einem Verbundsystem über alle Standorte hinweg organisiert. Alle Standorte arbeiten an der fortlaufenden Verbesserung der Umwelt- und Sicherheitsleistung sowie der Energieeffizienz. MAN Truck & Bus verfolgt übergeordnete Umwelt-, Klimaschutz und Energieziele:

- Reduktion von Emissionen
- Senkung des Energieverbrauchs
- Nutzung von erneuerbaren Energien
- Effiziente Wassernutzung
- Senkung der Abfallmengen

Zur Beurteilung und Berechnung der Umweltauswirkungen nutzt MAN den Production Environmental Footprint (PEF), der Umwelteinflüsse auf Basis der Methode der ökologischen Knappheit integriert. Zusätzlich zu den bereits definierten CO₂- und Energiezielen berücksichtigt der PEF dabei die wesentlichen Umweltaspekte wie Frischwasser, Abfall oder VOC (volatile organic components)-Emissionen. Auf dieser Basis werden darüber hinaus Ziele und Maßnahmen an den Standorten erarbeitet und umgesetzt, die bei Bedarf durch weitere lokale Ziele und Maßnahmen ergänzt werden.

Es wird derzeit bei MAN erarbeitet, wie der PEF ab dem Jahre 2026 optimiert weitergeführt werden kann. In dem Zusammenhang wird geprüft, ob zusätzliche und relevante Umweltaspekte, wie zum Beispiel Biodiversität, integriert werden können.

Zertifizierung & Überprüfung

Alle Produktionsstandorte verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß der internationalen Norm ISO 14001.

Die Werke München, Nürnberg, Salzgitter und Krakau (Polen) beteiligen sich darüber hinaus

am „Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ der Europäischen Union (EMAS – Eco Management and Audit Scheme), das zusätzliche Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem stellt. Die im EMAS-Referenzdokument genannten Praktiken zur Einführung eines Umwelt- und Energiemanagements sind somit bereits umgesetzt.

Die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 erfolgte zuerst 2017 in unserem südafrikanischen Standort Pinetown. Die Standorte München, Nürnberg, Dachau, Ankara, Starachowice, Krakau sowie Salzgitter/Parts haben durchgängig die Zertifizierung ihres Energiemanagementsystems in 2021 erfolgreich bestanden. Die Standorte Banovce und Olifantsfontein sind in Vorbereitung für die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für 2025 bzw. 2026.



Abbildung 4: Karte der Produktionsstandorte

Allgemeiner Teil

Managementsysteme im Überblick

Standorte	Zertifiziert	-	Validiert	-	Zertifiziert	Zertifiziert
	ISO 14001		EMAS		ISO 45001	ISO 50001
LKW						
München	✓		✓		✓	✓
Krakau	✓		✓		✓	✓
Dachau ⁵	✓		nv		✓	✓
Salzgitter ⁶	✓		nv		✓	✓
Pinetown	✓		nv		✓	✓
Bus						
Ankara	✓		nv		✓	✓
Olifantsfontein	✓		nv		✓	2026
Starachowice	✓		nv		✓	✓
Komponenten						
Banovce	✓		nv		✓	2025
Nürnberg	✓		✓		✓	✓
Salzgitter	✓		✓		✓	✓

nv = nicht validiert

rot = geplant

⁵ Logistikpark

⁶ Ersatzteillogistik

Allgemeiner Teil

Interessierte Parteien

Schon seit Jahren stehen wir in Kooperation mit vielen Dienstleistern und Geschäftspartnern. Um die gelungene Zusammenarbeit weiterhin aufrechtzuerhalten, ist es von großer Bedeutung, die Bedürfnisse dieser interessierten Parteien zu berücksichtigen.

In einer umfassenden Analyse werden die sicherheits-, umwelt- und klimarelevanten Ansprüche und Erwartungen gegenüber MAN Truck & Bus erfasst.

Aus den Ansprüchen, die die Interessengruppen an das Unternehmen stellen, leiten wir bindende Verpflichtungen ab und analysieren mögliche Risiken und Chancen.

Sollten Risiken als hoch eingestuft werden, leiten wir Maßnahmen ein, die dazu führen, mit dem Risiko umzugehen und die Auswirkungen zu reduzieren.

Außerdem fanden im Rahmen der Ausarbeitung der MAN Nachhaltigkeitsstrategie Stakeholderdialog-Workshops statt. Zudem wurden systematische Mitarbeiterdialoge über das Ideenmanagement und der Austausch mit Kunden und Behörden fortgeführt.

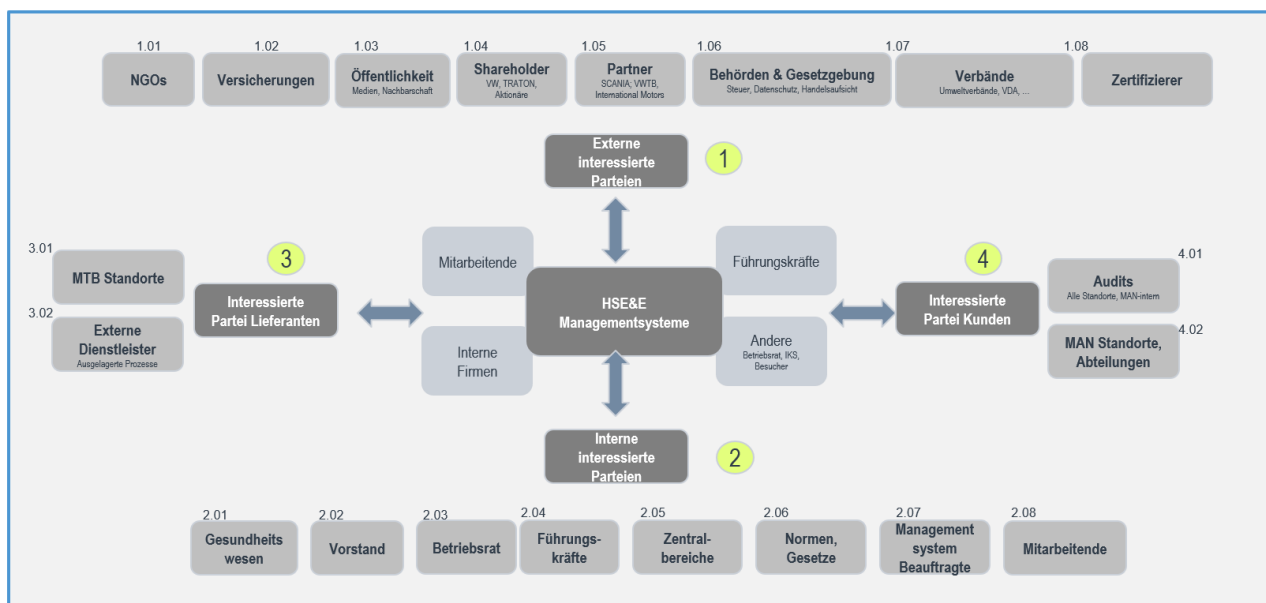


Abbildung 5: Schematische Darstellung der Interessierten Parteien

Allgemeiner Teil

Der Weg in die Zukunft

Allgemein

Compliance und Integrität sind wichtige Grundlagen für die MAN Unternehmensstrategie. Sie sind essenziell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb von MAN und mit unseren Geschäftspartnern.

Compliance-Managementsystem

Das Compliance-Managementsystem von MAN stellt sicher, dass unternehmerische, produktspezifische und ökologische Regelungen auf nationaler und internationaler Ebene eingehalten werden. Im Rahmen eines Umfeldanalyseprozesses der Stakeholder werden fortlaufend Gesetzesentwürfe, internationale Abkommen und politische Strategien und Programme in Deutschland und der EU auf Relevanz für MAN geprüft. Somit können wir frühzeitig Handlungsoptionen ableiten. Informationen aus diesem Umfeldanalyseprozess werden bei der Erstellung der HSE&E-Strategien (Health, Safety, Environment & Energy) auf Produktions- und Produktebene berücksichtigt. Erkannte Risiken & Chancen werden in einem Risikoprozess behandelt. MAN-relevante Themen werden anhand von Rechtsinformationen, Vorstellungen in Gremien sowie im Rahmen der jährlichen Managementbewertung an den Vorstand kommuniziert.

Alle Produktionsstandorte verfügen über Rechtskataster mit relevanten Vorschriften, die regelmäßig bewertet und aktualisiert werden. Die Zentralbereiche verfügen über ein installiertes Rechtsmonitoring, das Umweltgesetzgebung betreffend Produkt und produktrelevanten Prozessen abdeckt. Rechtsänderungen werden laufend geprüft und bei Bedarf Maßnahmen eingeleitet. An den Standorten finden zur Sicherung rechtlicher Vorgaben u.a. interne- und externe Systemaudits, Anlagenaudits, Begehungen sowie Compliance Audits statt.

Risiken & Chancen-Management

MAN hat ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, um Risiken und Chancen zu erkennen, die einen Einfluss auf die Zielerreichung des Unternehmens haben.

Identifizierte potenzielle Chancen und Risiken werden dokumentiert, bewertet und anhand von Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit, strafrechtliche Relevanz, Reputationsschaden und eingeschätzte finanzielle Schadenshöhe priorisiert. Diese werden regelmäßig im Rahmen der Managementbewertung an die oberste Führungsebene und den Vorstand der MAN Truck & Bus SE, sowie im Traton Governance & Risk Board, berichtet. Potenzielle Ereignisrisiken (kurzfristig), wie Störungen von umweltrelevanten Anlagen oder unzureichende Wartung von Gebäuden, werden durch Audits oder Meldungen von Mitarbeitenden ermittelt. Strategische Risiken (langfristig), wie beispielsweise Klimawandel- oder Wassermangelrisiken, werden anhand von wissenschaftsbasierten Methoden (Intergovernmental Panel on Climate Change, Aqueduct Water Risk Atlas) analysiert. Ein Projekt zur Einschätzung von Klimawandelrisiken in den Produktionsstandorten in Zusammenarbeit mit Traton und Züricher Versicherung wurde in 2024 gestartet. Ziel ist es, Entscheidungsgrundlagen für notwendige Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandskraft der Produktionsstandorte gegenüber der Folgen des Klimawandels zu schaffen.

Externe Berichterstattungen über Umweltrisiken finden im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, der EU-Taxonomieverordnung und der Corporate Sustainability Reporting Directive statt.

Umweltmanagement

Unsere Umweltmanagementsysteme sind in einem Verbundsystem über alle Standorte hinweg organisiert. Gemeinsam mit der Abteilung für das Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagementsystem arbeiten alle Standorte an der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung sowie der Energieeffizienz, der Einhaltung aktueller und zukünftiger Regularien sowie der Identifikation von Risiken und Chancen.

Allgemeiner Teil

Der Weg in die Zukunft

Nachhaltigkeit bei MAN

Für MAN bringt der Klimawandel vielfältige Risiken und Chancen mit sich, die entscheidend für die Weiterentwicklung des Unternehmens sind. So erfordern klimabedingte Wetterextreme vermehrt Vorbeuge- und Anpassungsmaßnahmen entlang unserer Wertschöpfungskette und an den Unternehmensstandorten. Auch mit einer steigenden Konfliktgefahr um knapper werdende Ressourcen ist in den nächsten Jahren zu rechnen. Auf regulatorischer Ebene erwarten wir ebenfalls zunehmend komplexere Anforderungen, gerade im Bereich der CO₂-Grenzwerte und -steuern, die bei Nichteinhaltung erhebliche Reputationsrisiken mit sich bringen.

Gleichzeitig ergeben sich dadurch für MAN auch Wachstumschancen. Ein energieeffizientes und treibhausgasarmes Produktportfolio stärkt die Kundenbindung und sichert die zukünftig Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens in allen relevanten Absatzmärkten.

Dekarbonisierungsstrategie

Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule unserer Unternehmensstrategie und das Themenfeld Dekarbonisierung spielt dabei sowohl in der gesamten Wertschöpfungskette als auch entlang des Lebensweges unserer Produkte eine wesentliche Rolle. In der Nutzungsphase unserer neu verkauften Produkte fielen 2024 mehr als 95,8⁷ Prozent unserer THG-Emissionen an, und bildet somit die wesentlichste Scope-3-Emissionsquelle und ist somit der größte Hebel für uns. Aus diesem Grund treiben wir insbesondere die Elektrifizierung unserer Flotte voran. Upstream und Downstream Emissionsquellen werden erfasst, es gibt keinen Ausschluss von Scope 3 Kategorien.

Darüber hinaus verfolgen wir klare Klimaziele. MAN ist 2021 der Klimaschutzinitiative Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten, um Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Mit dem Beitritt haben wir uns

verbindliche und wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen gesetzt. Im ersten Schritt sollen bis 2030 an den weltweiten Unternehmensstandorten 70 Prozent der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2019 eingespart werden (GHG Protocol Scopes 1 und 2). Der THG Flottenausstoß pro Fahrzeugkilometer der von MAN verkauften Trucks, Busse und Transporter soll demgegenüber bis 2030 um 28 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 sinken (GHG Protocol Scope 3 – Kategorie 11). Langfristig wollen wir bis spätestens 2050 bilanziell treibhausgasneutral werden.

Anmerkung: Im Zuge des CSRD-Reportings wurde die Datengrundlage 2024 leicht angepasst und schrittweise mehr Realdaten verwendet (z.B. bei der Kategorie Franchise). Die Daten des Jahres 2024 haben somit eine höhere Qualität als in den Vorjahren.

Produkte

In unserem Kerngeschäft fokussieren wir uns auf den Wandel hin zu treibhausgasfrei angetriebenen Nutzfahrzeugen und entwickeln batterieelektrisch betriebene Trucks und Busse. Bis 2030 sollen bis zu 90 Prozent aller neuen Busse und 50 Prozent aller neuen MAN-Lkw über einen batterieelektrischen Antrieb verfügen. Ab 2040 sollen dann alle MAN Nutzfahrzeuge ohne fossile Brennstoffe angetrieben werden⁸. Mit dem eTGE hatte MAN bereits 2018 sein erstes Serien-E-Nutzfahrzeug vorgestellt. Im Stadtverkehr ist mit dem MAN Lion's City E seit 2019 unser vollelektrischer Stadtbus im Einsatz.

Bei batterieelektrischen Antrieben sind Hochvoltbatterie ein zentraler Baustein. MAN hat im Frühjahr 2021 damit begonnen, eigenes Know-how für die Montage von Batterie-Packs aufzubauen. Die Keimzelle dafür ist das eMobility Technikum am Standort Nürnberg, wo erste Batterie-Packs für die E-Fahrzeug-Erprobung und interne Tests in Einzelfertigung entstehen. Im April 2025 wurde in Nürnberg die Großserienfertigung von Batterien für unsere E-Fahr-

⁷ Daten der MAN Strategy & Sustainability Abteilung

⁸ MAN Webseite Nachhaltigkeit ([Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft | MAN Truck & Bus](#))

Allgemeiner Teil

Der Weg in die Zukunft

zeuge gestartet. Die jährliche Produktionskapazität beträgt bis zu 100.000 Battery Packs, wofür über 100 Mio EUR investiert wurden.

Komplementär zum rein batterie-elektrischen Antrieb sieht MAN die Wasserstoff (H₂) basierten Antriebssysteme. Die Entwicklung von Brennstoffzellen-Antrieben baut dabei auf der Entwicklung von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) auf und ergänzt diesen mit einem H₂-On-Board-Charging, wodurch die eigentliche Batterie deutlich kleiner ausfallen kann.

Einen Einsatz von Wasserstoffverbrennungsmotoren sieht MAN im Geschäftsfeld MAN Engines, also in Non-Road-Anwendungen wie Schiffen, leistungsstarken Land- und Baumaschinen, Stromgeneratoren und Blockheizkraftwerken.

Produktion

Durch den konsequenten Umbau und die Modernisierung der Energieversorgung, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und Maßnahmen zur Energieeffizienz streben wir an, unsere Scope 1 und 2 THG-Emissionen immer weiter zu reduzieren. Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen halbiert werden und bis 2030 soll die Produktion unserer Produkte bilanziell CO₂-neutral erfolgen (Bezugsjahr: 2015). Das heißt, wir reduzieren die CO₂-Emissionen um mindestens 95 Prozent und kompensieren max. 5 Prozent der verbleibenden Emissionen, die prozessbedingt nicht eingespart werden können.

Während wir unsere Reduktionsmaßnahmen auf die Effizienz unserer Anlagen sowie die Investition in eine eigene effiziente Energieerzeugung konzentrieren, fokussieren wir uns gleichzeitig auf eine fortlaufende Effizienzsteigerung unserer Standorte. Dazu beabsichtigen wir, bis 2026 an allen Produktionsstandorten nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsysteme einzuführen. Bisher sind alle Werke bis auf Banovce (Slowakei) und Olifantsfontein (Südafrika) entsprechend zertifiziert (siehe auch Zertifizierung & Überprüfung auf Seite 7).

Wir haben unsere Maßnahmen auf drei Bereiche fokussiert, um den Bezug von erneuerbaren Energien auszubauen:

1. Eigenerzeugung von erneuerbaren Energien an den Standorten durch Investitionen oder Contracting
2. Ausbau von Power Purchase Agreements (PPA) – also der direkte Bezug von erneuerbaren Energien von Anlagenbetreibern
3. Bezug von erneuerbaren Energien von Energieversorgern

Im Rahmen der Produktionsstrategie wurden mit den Produktionsstandorten Maßnahmen zur Dekarbonisierung im Härtegrad 1 (fundierte Ideen) entwickelt. Einige Maßnahmen sind in den Werken bereits in Umsetzung oder abgeschlossen. Ein großer und kostenintensiver Teil der Maßnahmen wird im Rahmen einer werksübergreifenden Planung finanziell und zeitlich geplant werden.

Lieferkette

Das erklärte Ziel von MAN ist es, die größten Emissionsquellen entlang der Lieferkette systematisch mithilfe von Ökobilanzen zu identifizieren und die Lieferanten entlang der gesamten Wertschöpfungskette in die Verantwortung für die Umweltauswirkungen der Fahrzeuge einzubeziehen. Auf die Kategorie „Purchased Goods & Services“ im Scope 3 Upstream des Greenhouse Gas Protocol entfielen bei MAN im Jahr 2024 mehr als 2,9 Prozent aller Treibhausgasemissionen. Doch der relative Anteil dieser Emissionen an den Gesamtemissionen des Unternehmens wird mit dem fortschreitenden Umstieg auf batterieelektrische Antriebe, auf Grund der hohen Emissionslast in der Batteriezellenfertigung, steigen. Langfristig betrachtet führt der höhere Anteil an batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen zu einer deutlichen Treibhausgasreduktion, da die Einsparpotenziale in der Nutzungsphase die größeren Emissionen in der Lieferkette gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor deutlich überkompensieren.

In einer ersten vorläufigen Analyse wurden 2022 die wichtigsten Emissionshotspots identifiziert, die in der Lieferkette bei einem Truck mit Verbrennungsmotor und bei einem batterieelektrischen Antrieb den größten Teil der Emissionen ausmachen. In den Folgejahren 2023, sowie im Berichtsjahr 2024 haben daraufhin

Allgemeiner Teil

Der Weg in die Zukunft

verschiedene Arbeitsgruppen Fokusmaterialien wie Stahl und Aluminium näher analysiert.

Für den Hotspot Batterie wurde 2022 ein Lastenheft mit emissionsreduzierenden Maßnahmen erstellt. Vor der Vergabe im Berichtsjahr 2023 und 2024 wurden mehrere Optionen für das Batteriezellensourcing hinsichtlich ihrer Finanzierung und ihres Einsparpotenzials gemeinsam mit dem nominierten Lieferanten bewertet. Mit der finalen Vergabe konnten wir eine deutliche Reduktion der voraussichtlich auftretenden Treibhausgasemissionen im Herstellungsprozess der Batteriezelle erzielen.

Im Rahmen eines Projekts innerhalb der TRATON GROUP zur Planung der nächsten Fahrzeuggeneration arbeitet MAN nun auch mit einem stärkeren Fokus an der Reduktion von THG-Emissionen entlang der Lieferkette. Durch die Transformation hin zu batterieelektrischen Fahrzeugen entstehen dort höhere Treibhausgasemissionen als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, sofern keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden. Innerhalb des Projekts beschäftigt sich MAN zusammen mit seinen Schwestermarken daher vor allem mit dem Einsatz neuer Technologien und der Nutzung erneuerbarer Energien, um den THG-Fußabdruck in der Lieferkette zu reduzieren.

Kreislaufwirtschaft

MAN sieht im Modell der Kreislaufwirtschaft die Grundlage für den eigenen unternehmerischen Erfolg. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Ziele: die Schließung des Materialkreislaufs – unter anderem durch die Reduzierung des Verbrauchs an primären Rohstoffen, die Optimierung der Lebensdauer von Produkten und Komponenten, die Verbesserung der Produktnutzung und -auslastung sowie die Förderung innovativer Geschäftsmodelle. Das langfristige Ziel von MAN ist es, bei den Batterie-Rohmaterialien einen nahezu geschlossenen Kreislauf zu

erreichen – from Cradle to Cradle (Wiege zur Wiege)⁹.

Transport & Logistik

MAN Truck & Bus hat sich das Ziel gesetzt, die Emissionen im Bereich Transport und Logistik zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden umfassende Maßnahmen implementiert. Beispielsweise wird durch die Optimierung der Auslastung unserer Transporte, insbesondere bei Just-In-Time (JIT)-Belieferungen, sichergestellt, dass Inbound-Transporte effizient genutzt werden und Leerfahrten minimiert werden.

Der Aufbau einer werksinternen/ nahen Ladeinfrastruktur für BEV-LKWs soll den Einsatz von Elektrofahrzeugen bei unseren Transportdienstleistern unterstützen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren. Bis Ende 2025 ist der Aufbau von insgesamt acht Ladesäulen geplant. Im Rahmen unserer Projektaktivität „Electrifying Outbound“ wird der Einsatz von BEV-Fahrzeugen im Outbound geprüft und in ersten Pilotrelationen getestet. Des Weiteren ist 2025 geplant 38 Transportrelationen für Inbound-Verkehre von MAN auszu-schreiben, die auch für BEV-Transporte (Battery Electric Vehicles) geeignet sind. Dies ermöglicht den Einsatz von emissionsfreien Fahrzeugen und trägt zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei.

Gemeinsam mit unserer Schwestermarke Scania entwickeln wir ein gemeinsames Behälter-Portfolio. Durch die deutliche Reduzierung des Behälter- und damit des Transportgewichts sowie reduzierte Transportstrecken bei gemeinsamer Behälterredistribution an Lieferanten erwarten wir signifikante CO₂-Einsparungen.

⁹ MAN Webseite Nachhaltigkeit ([Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft](#) | MAN Truck & Bus)

Allgemeiner Teil

Zentrale Umweltziele 2023-2026

Zentrales Umweltprogramm 2023-2026

Unser übergreifendes Umweltprogramm 2023-2026 enthält ambitionierte Ziele aus allen Unternehmensbereichen. Das EMAS-Referenzdokument für die Automobilindustrie wurde bei der Festlegung der Umweltziele berücksichtigt. Aufgrund der EU-Verordnung 2019/1242 (Festlegung von CO₂-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge) und seiner weitreichenden Auswirkung auf unsere Unternehmensprozesse nehmen wir das Ziel „CO₂-Flottenzielerreichung“ übergeordnet mit in unser Umweltprogramm auf. Somit haben wir die gesetzliche Einhaltung über alle Fachbereiche (wie Forschung & Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Vertrieb) in unserem Umweltprogramm verankert.

● umgesetzt
● in Umsetzung
● Umsetzung noch nicht begonnen
● eingestellt

Umweltmanagement – Ziele	Maßnahmen	Umsetzung in	
CO₂-neutrale Produktion (95% CO₂-Reduzierung, max. 5% Kompensation) bis 2030	1. Erstellung eines Konzepts für eine CO ₂ -neutralen Produktion pro Werk <i>Update: Das Konzept im Härtegrad 1 (fundierte Ideen) wurde am im März 2025 offiziell verteilt. Nächster Schritt ist die benötigten Budgets zu ermitteln, um diese Mitte 2025 finanziell und zeitlich über alle Werke bis 2030 auszurichten und einzuplanen. Somit wurde das Umsetzungsjahr auf 2025 verschoben.</i>	2025	●
	2. Jährliche Definition von Energieeinsparmaßnahmen <i>Update: Dies ist größtenteils erfolgt.</i>	2025	●
Reduzierung Production Environmental Footprint (PEF) um 30% bis 2025 (Basis 2019)	Jährliche Definition von Maßnahmen, die auf das Ziel einzahlen (mind. 3% PEF-Einsparung) <i>Update: Es wurde 2024-25 eine Masterarbeit zum Thema „Implementieren eines Prozesses zum Messen und Steuern von Biodiversität in bestehende Managementsysteme“ geschrieben. Die Ergebnisse werden aktuell verarbeitet, um zu definieren wie Biodiversität im PEF integriert wird.</i>	2025	●
Integration der EU Taxonomie- DNSH*-Kriterien in das Umweltmanagementsystem (*Do no significant harm)	1. Workshops zu den Kriterien „Wasser“ & „Biodiversität“ <i>Update: Die Workshops wurden im Rahmen der Responsible Production Conference in Krakau durchgeführt, um Bewusstsein auf Werkebene für die Themen zu generieren.</i>	2023	●
	2. Beschreibung der Standards zur Sicherstellung und Dokumentation der Anforderungen und Abstimmung mit Wirtschaftsprüfern. <i>Update: Standards wurden dokumentiert.</i>	2024	●
	3. Integration der Klimawandelfolgeauswirkungen und Maßnahmen in die Systematik des BCMS/ Risikomanagements <i>Update: Bisher wurde die Risikoanalyse mit einem Anbieter durchgeführt. Der Anbieter wurde 2024 gewechselt. Die Risikoanalyse wird 2025 mit dem neuen Anbieter, inklusive Klimawandelfolgeauswirkung, durchgeführt.</i>	2025	●
Lernpfad für Umweltschutz	Konzeptionierung von Lernbausteinen <i>Update: Der Lernbaustein HSE&E Managementsysteme wurde erstellt und auf der unternehmenseigenen Lernplattform allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.</i>	2025	●

Allgemeiner Teil

Zentrale Umweltziele 2023-2026

Beschaffung – Ziele	Maßnahmen	Umsetzung in	
Einhaltung der VW-Nachhaltigkeitsanforderungen im Rahmen des Lieferantenvergabeprozesses	1. 80% des P-Umsatzes (Produktionsmaterial) durch positiv (A+B) bewertete Lieferanten <i>Es wurde ein neues VW weites Ziel in Bezug auf das S-Rating definiert (siehe Punkt 2), was das Ziel des letzten Jahres ersetzt.</i>		
	2. Erreichen der Kennzahl für das Sustainability-Rating auf TRATON Level (85% des P-Umsatzes (Produktionsmaterial) durch positiv (A+B) bewertete Lieferanten) <i>Update: Die VW Group hat sich als Ziel bis 2025 gesetzt, dass umsatzbasiert über 85% der direkten Lieferanten ein positives S-Rating (A- oder B-Rating) aufweisen¹⁰.</i>	2025	●
Forschung & Entwicklung – Ziele	Maßnahmen	Umsetzung in	
Life Cycle Analysis (LCA) für eine Standard-Dieselsattelzugmaschine	Vorliegende LCA für einen Truck aus dem Segment mit der höchsten Absatzzahl (Sattelzug im EU-Einsatz mit typischer Konfiguration) <i>Update: Ziel erreicht, externe Verifizierung erfolgte Anfang 2025</i>	2024	●
SBTi* near-term target (*Science Based Target Initiative)	Optimierung des Kalkulationsprozesses & Identifikation von CO2-Reduktionsmaßnahmen	2025	●
Aktualisierung der Werknorm Umweltgerechte Produktentwicklung	Erstellung einer Markenanweisung zum Thema Ökodesign <i>Update: Ziel wird auf 2025 verschoben, da die Abstimmung im TRATON Verbund mehr Zeit als erwartet in Anspruch genommen haben.</i>	2025	●
Vertrieb – Ziele	Maßnahmen	Umsetzung in	
50% BEV-Verkäufe bis 2030	Präsentation des batterieelektrischen LKW-Portfolios (Serienproduktion ab 2025) auf der IAA 2024	2024	●
Rollout von D.R.I.V.E./ Digitalisierung des Serviceprozesses	1. 65% Rollout beim Service Check-In (digitale Annahme des Fzgs. mit elektrischem Endgerät) <i>Update: Das Ziel wurde 2024 erreicht.</i>	2024	●
	2. Einführen einer digitale Fahrzeugakte <i>Update: Das Ziel wurde 2024 erreicht.</i>	2024	●
Konzept zum Batterierecycling	Rollout standardisierter Prozesse in Europa (27+3) <i>Update: Vergabe für europäische Recyclingdienstleistung erfolgte zum 01.04.2024. Recycling-Strategie RoW (rest of world/ außerhalb EU) in Abstimmung.</i>	2026	●
Reduzierung Schadbauteilrückversand	1. Umsetzung IT-Projekt Teil 1 (definiertes Bauteilalter) <i>Update: Definiertes Fahrzeugalter auf > 24 Monate hochgesetzt</i>	2023	●
	2. Umsetzung IT-Projekt Teil 2 (Detailsteuerung) Rollout	2025 2025/2026	●

¹⁰ [Volkswagen Group Geschäftsbericht 2024](#), S. 410

Allgemeiner Teil

Kernindikatoren

Kernindikatoren & Bezugsgröße

Als Kernindikatoren unserer wesentlichen direkten Umweltaspekte haben wir die folgenden festgelegt: Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt und Emissionen. Es wird untersucht, wie natürliche Ressourcen und Rohstoffe genutzt werden, Abfälle vermieden, verwertet, wiederverwendet werden und wie man feste Abfälle und andere, insbesondere gefährliche Abfälle, verbringt und entsorgt. Weiterhin wird untersucht, wie Böden genutzt und ob/ zu welchem Grad sie verunreinigt werden bzw. zu welchem Grad Emissionen in der Atmosphäre zu finden sind.

Beim Kernindikator Material beschränken wir uns in der Regel auf die besonders umweltrelevanten Materialien wie Lacke und Lösemittel.

Die Kernindikatoren werden hinsichtlich den „bewährten Umweltmanagementpraktiken“, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerten nach dem branchenspezifischen Referenzdokument für Automotive analysiert und nach Relevanz angewendet bzw. nach Möglichkeit gemessen.

Die Angabe der Umweltaspekte in Zusammenhang mit den Kernindikatoren erfolgt mittels tatsächlichem Input und Output, unter der Angabe eines jährlichen Referenzwertes.

In unseren Umwelterklärungen verknüpfen wir die Kernindikatoren mit der Gesamtausbringungsmenge an Produkten. In vereinzelt Fällen wird Bezug auf das Produktgewicht genommen.

Mit den angewandten spezifischen Kennzahlen kann ebenso wie mit den Kernindikatoren die vergleichende Entwicklung der Umweltleistung der letzten drei Jahre eines Standortes dargestellt werden.

	Energie Jährlicher Gesamtenergieverbrauch mit Anteil erneuerbarer Energien, Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien		Wasser Jährlicher Gesamtwasserverbrauch
	Emissionen Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen und anderen Emissionen		Abfall Jährliches Abfallaufkommen nach Abfallart, gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen
	Material Jährlicher Massenstrom der verwendeten Schlüsselmaterialien (ohne Energieträger und Wasser)		Flächenverbrauch bzgl. biologischer Vielfalt Flächenverbrauch gesamt, Anteil versiegelte und naturnahe Flächen

Standort Salzgitter

Ein Ort mit Geschichte

Der **Standort Salzgitter** wurde 1964 gebaut und in Betrieb genommen. Er entstand Anfang der sechziger Jahre, als die Kapazitäten der Produktionsstätten des damaligen Heinrich-Büssing Werkes in Braunschweig an ihre Grenzen stießen. Das neue Montagewerk in Salzgitter wurde auf „der grünen Wiese“ errichtet.

Im Jahr 1964 rollte der erste Büssing-Lastkraftwagen vom Montageband und zwei Jahre später wurde mit der Busfertigung begonnen.



Der Standort Salzgitter gehört seit 1971 zur heutigen MAN Truck & Bus.

In den folgenden Jahren wurde der Standort Salzgitter weiter ausgebaut. Die Verlagerung der Produktion vom Werk in Braunschweig wurde 1987 abgeschlossen.

Weitere wichtige Meilensteine der Werkentwicklung sind zum Beispiel:

- 2016 Auslauf der Lkw-Montage und Umbau zum Komponentenwerk.
- 2018 Anlauf der nicht-angetriebenen Achse für SCANIA und Anlauf der Achsschenkel- und Radflanschfertigung.
- 2020 Auslauf der Bus Chassis-Montage.
- 2023 Insourcing der CKD-Containerisierung

Geographische Lage

Das Werk Salzgitter liegt in einem weitläufigen Industriegebiet. Die nächste Ortschaft, Watenstedt, liegt ca. 1 Kilometer vom Standort Salzgitter entfernt.

Die nächsten größeren Städte in der Umgebung sind im Norden in ca. 20 km Entfernung Braunschweig, im Westen Salzgitter-Lebenstedt und im Süden Salzgitter-Bad. In östlicher Richtung des Werkes liegt die Stadt Wolfenbüttel.

Zuliefererverkehr und Versand nutzen die gute infrastrukturelle Anbindung des Werkes an das örtliche Straßennetz. In Nord-Süd-Richtung ist der Standort über die Autobahnen A 7, A 39 und A 36 gut erreichbar. In Ost-West-Richtung ist das Werk über die Autobahnen A 2 und die A 391 gut angebunden.

In unmittelbarer Nähe des Standortes befinden sich weitere Industrieanlagen, von denen das Stahlwerk der Salzgitter AG am bedeutendsten für den Standort ist. Als Lieferant von Wärmeenergie und als Abnehmer des Abwassers spielt es eine wichtige Rolle für den MAN-Standort.

In direkter Nachbarschaft zum Werk Salzgitter befindet sich das Logistik Center von MAN (Spare Parts). In der vorliegenden Umwelterklärung wird dieses jedoch nicht weiter berücksichtigt.



Standort Salzgitter

Übersicht

Tätigkeiten am Standort

Die „Produktion Komponente“ am Standort Salzgitter umfasst die Bereiche der nicht-angetriebenen Achsen (NDA), mechanische Bearbeitung sowie den sogenannten „Truck in the Box“-Versand (CKD).

NDA-Achsmontage

Die nicht-angetriebenen Vorder-, Vorlauf- und Nachlaufachsen werden auf drei Montagelinien mit einer Normkapazität von rd. 210.000 Achsen/a montiert. Zu dieser Fertigung gehören zwei Lackieranlagen. In der Achslackierung werden mit Hilfe von vollautomatischen Robotern die Achsen grundiert und anschließend decklackiert. Moderne Bearbeitungszentren und Werkzeugmaschinen bilden die Grundlage für die Herstellung von Achskomponenten nicht-angetriebener Achsen.

Kurbelwellenfertigung

In der Kurbelwellenfertigung werden geschmiedete Rohteile, welche von extern eingeführt werden, in zwei hochautomatisierten und verketteten Fertigungslinien mit einer Normkapazität von rd. 70.000 Stück/a bearbeitet und abschließend mit Hilfe von hochmodernen Reinigungsanlagen gewaschen. Anschließend erfolgt der Versand der einbaufertigen und sequenzierten Kurbelwellen in einem Ringverkehr mit Fremdspeditionen an die Motorenfertigung im Werk Nürnberg.

Achsschenkelfertigung

In der Achsschenkelfertigung werden auf einer vollautomatisierten und verketteten Hochdreherlinie und in einer Flexzelle Achsschenkel für unsere Achsmontage und für das Logistik Center gefertigt. Nach Dreh-, Bohr-, und Flächenbearbeitung werden die gereinigten 17 verschiedenen Achsschenkeltypen von Robotern entgratet und verpackt. Die Jahreskapazität liegt bei 210.000 Teilen im Dreischichtbetrieb.

Unterstützende Abteilungen

Neben den produzierenden Bereichen umfasst das Werk Salzgitter eine Vielzahl von unterstützenden Abteilungen, die einen Teil zur reibungslosen Produktion am Standort Salzgitter beitragen. Zu diesen zählen die Werkslogistik, die Instandhaltung, das Qualitätsmanagement, das Controlling, die Planung und die Personalverwaltung.

CKD-Bausätze

Der sogenannte „Truck in the box“-Versand ermöglicht den Export von Trucks der schweren Reihe in Holzkisten. Hierbei wird ein Fahrzeug-Bausatz (CKD = Completely Knocked Down) in Einzelteilen und Modulen verpackt. Pro Tag können auf mehreren Verpackungslinien bis zu 60 Fahrzeuge verpackt und inhouse containerisiert werden.

Der weltweite Versand der CKD-Fahrzeuge erfolgt nach der Containerisierung über den Seefrachtweg an die Kunden.

Biodiversität

Biodiversität beschreibt den Einfluss eines Industriestandortes auf Flora und Fauna. Um geschützte Gebiete, die Dichte von vorkommenden Arten sowie die Artenvielfalt in Ökosystemen zu erhalten, hält der Standort ca. 25.000 m² naturnahe Flächen im Außenbereich (ungenutzte Wald- und Wiesenflächen) vor.

Als wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und Nachhaltigkeit wurden auf dem Werksgelände dauerhafte zusätzliche Blühwiesen angelegt.

Standortsteckbrief Komponentenwerk Salzgitter

(Stand: 31.12.2024)

Lage des Werkes:	Salzgitter-Watenstedt
Größe des Werksgeländes inkl. verpachteter Flächen:	715.032 m ²
Umzäuntes Werksgelände:	576.260 m ²
Werksflächen befestigt/versiegelt	424.715 m ²
- Gebäudegrundflächen	181.473 m ²
- Straßen, Park- und Stellplätze	243.242 m ²
Grünflächen inkl. Pachtflächen	290.318 m ²
Anzahl Mitarbeiter	2.200
Produkte:	
• CKD	3.139 Stk.
• Kurbelwellen	45.579 Stk.
• Nicht-angetriebene Achsen	171.754 Stk.

Standort Salzgitter

Wesentliche Änderungen

Änderungen seit der letzten Umwelterklärung

Die Erweiterung und Konsolidierung der Kurbelwellenfertigung konnte zu großen Teilen abgeschlossen werden. Die Altfertigung wurde bereits anteilig zurückgebaut und die Flächen zur Umnutzung neu befähigt.

Erfolgreiche Rezertifizierung des Arbeitssicherheitsmanagementsystems nach DIN EN ISO 45001 durch den TÜV Süd Management GmbH.

Ende 2023 wurden die Sanierungsmaßnahmen zum LHKW-Schaden im Grundwasser gestartet und über das Jahr 2024 fortgeführt. In diesem Zeitraum wurden rund 22.000 m³ Grundwasser entnommen und ca. 65 kg LHKW ausgefiltert.

Das folgende Bild zeigt die Sanierungsanlage in der stündlich bis zu 5 m³ Grundwasser gefiltert und gereinigt werden.



Zur Steigerung der Artenvielfalt und Nachhaltigkeit wurden auf dem Werksgelände zusätzlich zu den naturbelassenen Flächen dauerhafte Blühwiesen angelegt.



Standort Salzgitter

Organisation – Managementsystem

Integriertes Managementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist ein Teil des integrierten Managementsystems der MAN Truck & Bus. Neben dem Umweltmanagement beinhaltet es auch das Energiemanagement, das Qualitätsmanagement und den Bereich Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Gefahrenabwehr. Es orientiert sich an den Unternehmensprozessen und gewährleistet so den bestmöglichen Schutz von Mensch und Umwelt sowie die Sicherung von Qualität, Ressourcen, Werten und Wissen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Managementsystems ist in einem Managementhandbuch beschrieben und wird in gelenkten Richtlinien und Anweisungen konkretisiert. Diese Dokumentationen sind für alle Mitarbeiter verbindlich und gelten für die gesamte MAN Truck & Bus.

Organisation

Die Organisation des Umwelt- und Energiemanagements sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (UM/EnM/SGA) nutzt die bestehenden Strukturen am Standort, die um einige Zentralfunktionen und Stabsaufgaben ergänzt werden.

Die Gesamtverantwortung für Umweltschutz und Sicherheit trägt das Managementboard der MAN Truck & Bus, das den Vorstand für den Bereich Produktion & Logistics zum verantwortlichen Vorstandsmitglied für Umweltschutz und Arbeitssicherheit benannt hat.

Pflichten, Aufgaben und Rechte für umwelt- und sicherheitsrelevante Anlagen werden über die bestehende Organisationsstruktur auf Führungskräfte und Prozessverantwortliche delegiert und kontinuierlich überwacht.

Eine hohe Verantwortung fällt hierbei auf die Standort- und Produktionsleiter. Ihnen obliegen die operativen Aufgaben im Bereich Sicherheit und Umweltschutz. Unterstützung erhalten sie von Fachleuten, die in den Bereichen Abfall, Immissionsschutz, Gewässerschutz, Gefahrgut und Arbeitssicherheit dabei helfen, den rechtssicheren Betrieb von Anlagen zu gewährleisten.

Umweltpolitik

Die am Standort Salzgitter betriebene Umweltpolitik entspricht der allgemein von MAN Truck & Bus verfolgten Umweltpolitik, wie sie im Kapitel „Unsere Verantwortung Umwelt- und Energiepolitik“ (s. Seite 5) bereits beschrieben wurde.

Information

Regelmäßige Informationsrunden mit dem Standortleiter, den Bereichsleitungen und die Einbindung des Betriebsrates fördern die notwendige Sensibilität für umwelt- und sicherheitsrelevante Themen.

Quartalsweise erhält die Standortleitung und der Werkleitungskreis ein zusammenfassendes Managementreview, das u. a. den Status über Zielerreichung, Audits sowie fachliche Themen über alle Managementsysteme hinweg beschreibt. Entsprechende Kennzahlen zeigen die Entwicklung des Umweltmanagementsystems.

Darüber hinaus findet ein Informationsaustausch zwischen den Beauftragten aller Zentralbereiche und Standorte durch regelmäßige Arbeitstreffen statt.

Für die Koordination dieser Treffen, die Erstellung und Abstimmung von Richtlinien und Anweisungen ist der Zentralbereich für Umwelt- und Sicherheitsmanagement in München verantwortlich.

Zertifizierung & Überprüfung

Der Standort Salzgitter verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und ist außerdem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) registriert und validiert, das zusätzliche Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem stellt. Darüber hinaus verfügt der Standort seit Juli 2021 über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001.

Die Managementsysteme sind Grundlage und gleichzeitig wichtige Bausteine zur nachhaltigen und kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung sowie der Energie- und Ressourceneffizienz am Standort.

Interne und externe Audits dienen der regelmäßigen Überprüfung der Managementsysteme. Bei internen Audits werden die Auditoren unter den Werken zusätzlich ausgetauscht, um die Unabhängigkeit zu gewährleisten und neue Anregungen und Lösungsvorschläge weiterzutragen.

Standort Salzgitter

Organisation – Managementsystem

Energiemanagement

Kontinuierlich wird die bestehende Messinfrastruktur in den Gebäuden, wie auch an den Maschinen und Anlagen, befähigt und erweitert. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, den Energieverbrauch der einzelnen Medien über die Gebäude auf die einzelnen Prozesse und Anlagen herunterzubrechen, um gezielt Effizienzmaßnahmen abzuleiten und messbar machen zu können. Die Kennzahlen zur Energieeffizienz wurden für alle SEUs (Significant Energy Use) gebildet, angewendet und betrachtet.

Darüber hinaus wurden mit Einführung des Energiemanagements über alle Hierarchieebenen hinweg unterschiedliche Schulungen zur Bewusstseinsbildung und zum schonenden Umgang der Energieressourcen durchgeführt.

In der Produktion werden die Einsparungspotenziale in den Bereichen Wärmerückgewinnung, Druckluftherzeugung, Raumwärme und Beleuchtung gesehen, weshalb auf diese Aspekte ein besonderes Augenmerk gerichtet wird.

An mehreren Standorten von MAN Truck & Bus wurden innovative Wärmekonzepte realisiert, die den Wärmeverbrauch entscheidend reduzieren, um weitestgehende Klimaneutralität abzusichern.

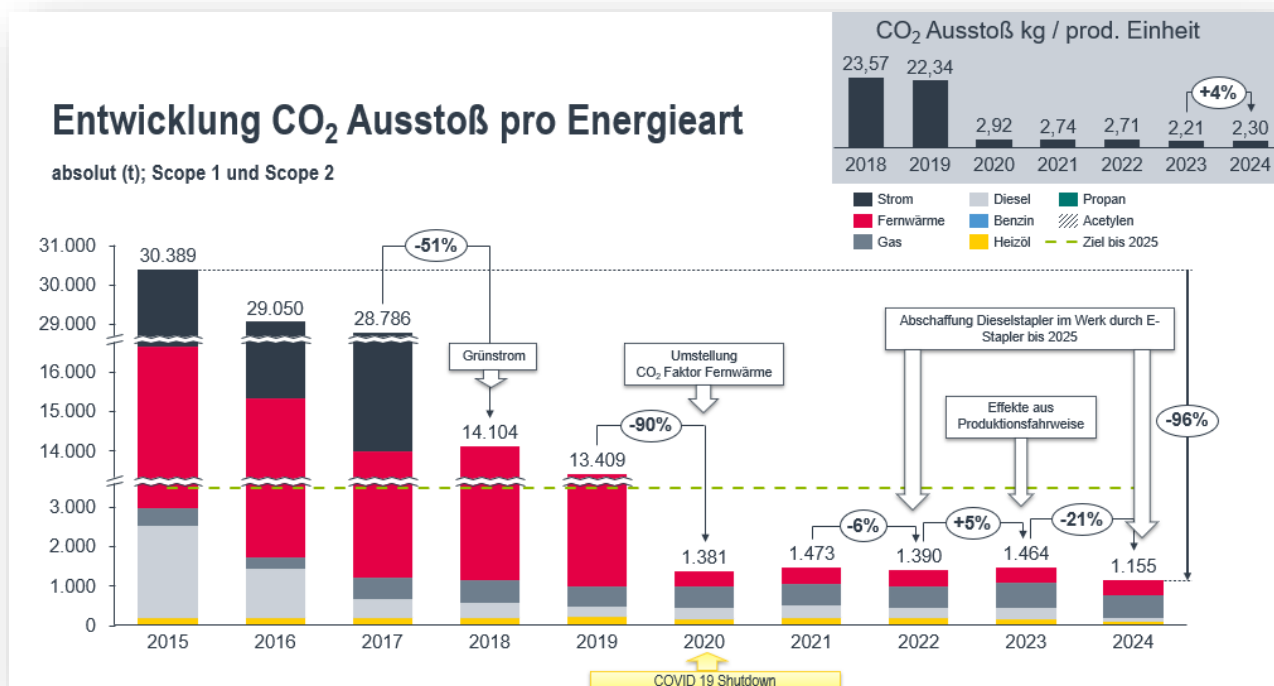
Dekarbonisierung

Mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß der Standorte schrittweise zu reduzieren, wurde bei MAN Truck & Bus im Rahmen der Kerninitiative zur Umsetzung der Klimastrategie ein ganzheitliches Energiekonzept implementiert.

Dieses umfasst die folgenden Kernthemen:

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Steigerung der Energieeffizienz
- Bewertung zur Energieeigenerzeugung
- Ersatz fossiler Energieträger
- Austausch Dieselstapler
- Umstellung auf nachhaltige Verpackungen in der Materialbelieferung

MAN setzt sich das interne Ziel, dass bis zum 2030 alle Produktionsstandorte nahezu klimaneutral im Betrieb und in der Produktion sind. In diesem Zusammenhang wird mit externer Unterstützung und Hochdruck an einer zentralen Strategie und Roadmap für die Werke gearbeitet. Dieses umfasst die anteilige Eigenerzeugung von Strom und Einsatz zentraler Wärmepumpen zur nachhaltigen Raum- und Prozesswärmeversorgung.



Darstellung der Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen am Produktionsstandort Salzgitter

Standort Salzgitter

Kommunikation, Aus- und Weiterbildung

Interne Kommunikation

Unsere fünf Unternehmenswerte „Kunde zuerst, Respekt, Teamgeist, Verantwortung und Verschwendung vermeiden“ tragen u. a. dazu bei, die Ideen zum Umweltschutz in unserem Unternehmen weiterzutragen.

In Mitarbeitergesprächen und Zielvereinbarungsgesprächen fließen Umweltschutzaspekte ein, Ziele zum Umweltschutz werden vereinbart und deren nachhaltige Umsetzung überprüft.

Auf Umwelt- und Arbeitsschutz betreffende Informationen können alle Mitarbeiter im betriebsinternen Intranet zugreifen. Hier finden sich unter anderem die Umwelterklärungen aller EMAS-zertifizierten Standorte oder Erläuterungen zu den rechtlichen Vorschriften. In Aushängen an Info-Brettern und in den Teamdialogen wird regelmäßig über Themen, wie z. B. Energie, Production Environmental Footprint (PEF), CO₂-Klimastrategie informiert.

Monatlich werden die Maßnahmen zur Absicherung der Umwelt- und Energieziele im Werkleitungskreis besprochen und bewertet.

Zeitgemäß erfolgt die Information der Mitarbeiter über das firmeninterne Intranet wie auch über die MAN – App, die über dienstliche und private Endgeräte genutzt werden kann. So werden u. a. aktuelle Projekte im Umwelt- und Energiemanagement an die Mitarbeiter herangetragen.

Informationen über rechtliche Neuerungen, Änderungen für den Anlagenbetrieb oder aus dem gesellschaftlichen Umfeld werden über ein systemisches Rechtskataster erfasst und im Rahmen der Regelkommunikation und Anlagenbegehungen in den Betreiberbereichen aufgegriffen und erläutert.

Externe Kommunikation

Hohen Stellenwert hat am Standort Salzgitter der regelmäßige und konstruktive Austausch mit den zuständigen Fachabteilungen der Stadtverwaltung sowie zu der für den Standort zuständigen Berufsfeuerwehr der Stadt Salzgitter.

Betriebliches Vorschlagswesen

Um Innovationen voranzutreiben, wird Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, über das betriebliche Vorschlagswesen (Ideenmanagement) Ideen zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz einzureichen und so aktiv einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Weiterbildung

Auch das Weiterbildungsprogramm des Standortes Salzgitter umfasst Veranstaltungen, die u. a. Umweltschutzaspekte betreffen.

Die Inhalte sind für verschiedene Zielgruppen mit verschiedenen Themenschwerpunkten aufgebaut.

In 2024 wurden 143 Veranstaltungen, davon 8 Online-Trainings, durch die Weiterbildung am Standort Salzgitter durchgeführt. Diese Veranstaltungen wurden von 1.214 Mitarbeitern besucht. In Summe wurden in 2024 9.156 Weiterbildungsstunden durchgeführt, dieses entspricht $\varnothing$ 4,23 Stunden pro Mitarbeiter.



Ausbildung

Umweltschutz ist auch im Ausbildungsplan ein fester Bestandteil. Bereits im ersten Lehrjahr erhalten unsere Auszubildenden eine intensive Schulung über den betrieblichen Umweltschutz und umweltgerechtes Verhalten.

Großen Wert wird dabei auf die Sensibilisierung für die Zukunftsthemen, wie z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch gelegt und in diesem Zusammenhang auch über Ziele sowie Projekte des Unternehmens informiert.

Darüber hinaus sind auch die Themen Umweltschutz und Energie in den Ausbildungsplänen integriert und damit fester Bestandteil des Lehrplans.

In Workshops wird hier Berufseinsteigern beispielsweise das umwelt- und energierechte Verhalten am Arbeitsplatz vermittelt. Es werden Auszubildende als Energie-Scouts geschult und gezielt als Multiplikatoren innerhalb der Ausbildung, wie auch im Produktionsbetrieb eingesetzt.

Standort Salzgitter

Umweltaspekte des Standortes

Um die umweltrelevantesten Ziele zu ermitteln, wird an allen MAN-Standorten ein einheitliches Verfahren zum Ermitteln von Umweltaspekten und -auswirkungen herangezogen. Dieses soll das Konzentrieren auf die wichtigsten Bereiche ermöglichen.

Die Emissionen aus Verbrennungsprozessen und sonstigen Tätigkeiten (z. B. Lackierung) sind am relevantesten, gefolgt von den Abfällen und dem Wasser- und Energieverbrauch. Die Auswirkungen der Tätigkeiten auf die Umwelt werden in Form eines Paarvergleichs miteinander verglichen und damit in ihrer Relevanz eingestuft.

Tätigkeit am Standort Salzgitter	Wichtigste Umweltaspekte
CKD-Montage	■ Abfall aus der Verpackung von Zulieferteilen (z. B. Kunststoffe, Folien, Karton, Holz) ■ Verbrauch von Energie (Strom für Licht und Druckluft, Wärmeenergie für Heizung)
Fertigung von Fahrzeugkomponenten	■ Staubemissionen aus Laser- und Schweißarbeiten ■ Wasserverbrauch zu Kühlzwecken ■ Verbrauch von Energie (Strom und Druckluft für Anlagenbetrieb und Licht, Wärmeenergie für Heizung) ■ Abfall (Laserstaub, Metallschrott, etc.)
Mechanische Fertigung, Blechbearbeitung	■ Verwendung von wassergefährdenden Stoffen (Kühlschmiermittel, Öle) ■ Wasserverbrauch zu Kühlzwecken ■ Abfall (Emulsionskonzentrat, Späne, Schrott, ölhaltige Betriebsmittel) ■ Energieverbrauch (Strom und Druckluft für Anlagenbetrieb und Licht, Wärmeenergie für Heizung)
Oberflächenbehandlung, Lackierung	■ Emissionen an die Luft (Staub, Lösemittel, Verbrennungsprodukte) ■ Energieverbrauch – Strom, Druckluft, Gas, Wärme für Trockner ■ Abfall (Lackreste, Filter aus Trockenabscheidung, Lösemittel) ■ Umgang mit Gefahrstoffen/wassergefährdende Stoffe
Fertigungsplanung	■ Auswahl von umweltfreundlicheren Fertigungsverfahren ■ Auswahl von energieeffizienten Anlagen
Logistik, Versand	■ Vorgaben für Verpackung von Zulieferteilen ■ Information der Lieferanten und Dienstleister über Vorgaben des Umweltschutzes ■ Verbrauch fossiler Brennstoffe (Diesel) ■ Emissionen an die Luft aus Transportvorgängen (inner- und außerbetrieblich) ■ Lärmemission aus Transportvorgängen, Verpackung und Versand von Gefahrgut
Indirekte Umweltaspekte	■ Job-Abo für den öffentlichen Nahverkehr ■ Schulung für eine wirtschaftliche, umweltschonende und sichere Fahrweise ■ Fahrradleasing für Mitarbeiter

Standort Salzgitter

Kennzahlen aus 2024 – Input und Output

Die vorliegende Umwelterklärung und die gesamten Kennzahlen beziehen sich auf die Produktion Komponente Werk Salzgitter (PK-S). Die Input- und Output-Aufstellung gibt einen Überblick über alle umweltrelevanten Stoffströme, die in das Werk hineingehen und die das Werk verlassen. In der 3-Jahresübersicht können Entwicklungen abgeleitet werden.

Input	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergie	MWh	66.690	67.838	64.226
Gesamtstrom MWh *	MWh	24.974	27.787	23.837
davon eigenerzeugter Strom (Photo-voltaik)	MWh	0	0	0
Erdgas [Hu]	MWh	2.708	3.147	2.766
Heizöl	MWh	672	575	281
Fernwärme	MWh	37.369	35.235	36.902
Diesel (am Standort verbraucht)	MWh	952	1.090	426
Benzin (am Standort verbraucht)	MWh	7	0	13
Propan	MWh	4	1	0
Acetylen	MWh	5	3	1
Wasser				
Fremdbezogenes Trinkwasser	m³	37.373	39.455	26.764
Umlaufgüter				
Stoffe Oberflächenbehandlung **	t	382,860	477,546	410,88
Lösemittellacke	t	0,869	1,534	2,16
Wasserlacke	t	283,296	371,497	317,17
Härter und Sonstiges ***	t	42,969	56,098	47,19
Lösemittel (Reiniger + Verdünner)	t	55,726	48,417	44,36
Chemikalien	t	44	44	33
Schmierstoffe	t	165	80	58
Technische Gase gesamt	t	512	287	841

* Fremdbezug Grünstrombezug seit 2018

** Die Dichte von Lacken und Lösemitteln wird bei den Berechnungen berücksichtigt

*** Härter und Sonstiges ab 2022 separat dargestellt, bis 2021 in den Lacken bilanziert

Standort Salzgitter

Kennzahlen aus 2024 – Input und Output

Output	Einheit	2022	2023	2024
Produkte				
CKD	Stk.	2.864	4.679	3.139
Kurbelwellen	Stk.	53.293	65.517	45.579
Nicht-angetriebene Achsen	Stk.	164.723	211.558	171.754
Produzierte Einheiten*	Stk.	512.424	662.944	501.422
Emissionen				
SO ₂	t	0,01	0,01	0,01
Lösemittel (Lackierprozesse)	t	13,80	6,32	7,83
NO _x	t	1,51	2,08	1,77
CO ₂ gesamt	t	1.391	1.464	1.155
CO ₂ aus Verbrennungsprozessen	t	980	1.067	759
CO ₂ aus Fernwärme	t	411	388	410
Staub	t	0,01	0,02	0,02
Produktionsrelevante Abfälle**				
gefährlich	t	995	705	579
zur Beseitigung (gB)	t	518	651	524
zur Verwertung (gV)	t	477	54	55
nicht gefährlich	t	2.086	2.474	2.317
zur Beseitigung (ngB)	t	15	26	9
zur Verwertung (ngV)	t	2.071	2.448	2.308
Schrott	t	5.739	6.508	5.127
Abwasser				
Abwassermenge***	m ³	31.767	33.537	22.749
Schadstofffrachten				
AOX	kg	1,5	6,4	2,4
Blei	kg	0,0	0	0
MineralölkW	kg	9,7	22,8	12,0
Cyanid (gesamt)	kg	0,4	0,6	0,6
Kupfer	kg	1,3	1,7	0,6
Nickel	kg	0,1	0,8	0
Zink	kg	4,76	14,76	2,04

* Normierte Produktionseinheiten über alle produzierten Produkte (Standardnormeinheit ist die Achse)

** ab 2023 werden die Abfälle ohne Bauschutt und weitestgehend ohne Abfälle aus dem Logistikretourenbereich dargestellt

*** Abwassermenge = Wassermenge minus 15 % Verlust durch Verdunstung

Analyse und Kennzahlen

Allgemein

Altlasten

Für das Gelände und die Werksumgebung liegt eine betriebshistorische Erkundung (Altlastenvorerkundung und Dokumentation) vor. Bei Baugrunduntersuchungen im Herbst 2018 wurde im nordwestlichen Bereich des Werksgeländes eine LHKW-Verunreinigung im Grundwasser entdeckt. Als mögliche Eintragsquelle wurde eine ehemalige Kleinteil-Waschanlage ermittelt, die bis Mitte der 1970ziger Jahre betrieben wurde. In Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden erfolgten unmittelbar weitere Erkundungsmaßnahmen zur Ursachenermittlung und zum Ausmaß des LHKW-Schadens. Ein Pumpversuch zur Ermittlung einer möglicher Anlagentechnik für eine Schadenssanierung wurde geplant, vorbereitet und im Dezember 2020 durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse aus dem Pumpversuch konnte ermittelt werden, dass durch den Schaden keine akute Gefahr für benachbarte Dritte ausgeht. Die Sanierungsplanung erfolgt in enger Abstimmung mit einem externen Ingenieurbüro und unter Einbindung der Aufsichtsbehörde. Ende 2023 wurden die Sanierungsmaßnahmen zum LHKW-Schaden im Grundwasser gestartet und über das Jahr 2024 fortgeführt. In diesem Zeitraum wurden rund 22.000 m³ Grundwasser entnommen und ca. 65 kg LHKW ausgefiltert.

Flächennutzung

Größe des Werksgeländes inkl. verpachteter Flächen:	715.032 m²
Umzäuntes Werksgelände:	576.260 m²
Werkflächen befestigt/versiegelt	424.715 m²
- Gebäudegrundflächen	181.473 m²
- Straßen, Park- und Stellplätze	243.242 m²
Grünflächen inkl. Pachtflächen	290.318 m²

Unsere Werkfläche, die wir zur Produktion unserer nicht-angetriebenen Vorderachsen, Kurbelwellen, Achsschenkelfertigung, und CKD-Bausätze nutzen, hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Außerhalb der Werksumzäunung befinden sich an Landwirte verpachtete Flächen zur landwirtschaftlichen Nutzung und wie bereits auf Seite 17 beschrieben ca. 25.000m² naturbelassene Flächen.

Materialeffizienz

In unserer Input-Output-Darstellung zeigt sich für die besonders umweltrelevanten Materialien, wie Lacke und Lösemittel, dass der Materialverbrauch gegenüber dem Vorjahr um ~14 % reduziert ist. Diese Reduzierung begründet sich durch ein um 19 % geringeres Achs-Produktionsvolumen gegenüber dem Jahr 2023.

Innerhalb der Fertigungsprozesse wird die Effizienz der Produktion u. a. durch die Mehr- und Ausschusskosten überwacht, die nach Möglichkeit reduziert werden.

Summe des besonders umweltrelevanten Inputs 410,89 t (Input Oberflächenbehandlung).

Kernindikator Materialeffizienz:

Input Oberflächenbehandlung/produzierten Einheiten

	2022	2023	2024
Stoffe Oberflächenbehandlung (t)	382,86	477,55	410,89
Produzierte Einheiten (Stk.)	512.424	662.944	501.422
(kg/Stk.)	0,75	0,72	0,82

Geltende Rechtsvorschriften

Die aktuellsten Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technischen Regeln und Normen werden auf Anwendung für den Standort Salzgitter durch den Rechtsänderungsdienst „Red-on-Line“ überprüft, im Rechtskataster hinterlegt und monatlich nach Bedarf den Verantwortlichen mitgeteilt. Wesentliche Gesetze sind insbesondere: Bundes-Immissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz und Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Die Einhaltung wird in internen und externen Audits überprüft und dokumentiert.

Am Standort werden genehmigungspflichtige und nicht genehmigungspflichtige Anlagen gemäß Bundesemissionsschutzgesetz betrieben.

Beispiele:

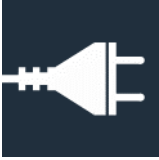
Genehmigungspflichtig: Lackieranlagen, Kühlturm

Nicht genehmigungspflichtig: Kleinf Feuerungsanlagen

Weiterhin wird eine Datenbank, das sogenannte Anlageninformationssystem (AIS), geführt, wie es nach der Verordnung für Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen gefordert wird. In dieser Datenbank werden alle relevanten Anlagen mit Stoffangaben, Mengenangaben und resultierenden Überprüfungen verwaltet sowie die entsprechenden Überprüfungen dokumentiert. Die Einhaltung der Vorschriften und Vorgaben werden kontinuierlich im Prozess in Form von Messwerten und mehrfachen Audits überprüft und sichergestellt.

Analyse und Kennzahlen

Energie



Im Werk Salzgitter kommen folgende Energieträger zum Einsatz: Elektrische Energie, Erdgas, Heizöl und Fernwärme in Form von Prozessheißwasser vom Kraftwerk der Salzgitter Flachstahl.

Der größte Anteil der Energie wird für Wärmezwecke verwendet. Industrielle Wärmeverbraucher, wie zum Beispiel Trockner sowie die Hallen- und Bürobeheizung, haben maßgeblichen Anteil an dem Energieverbrauch.

Erdgas wird in industriellen Trocknungsprozessen (z. B. in Lackieranlagen) eingesetzt.

Elektrische Energie wird für den Betrieb der Maschinen und Anlagen, für Beleuchtungszwecke und für die Erzeugung von Druckluft verwendet.

Heizöl wird nur noch in der Logistikhalle, Gebäude 31, zur Erzeugung von Raumwärme verwendet. Das Gebäude wird mit Hilfe eines 100 m³-Heizöltanks versorgt.

Soweit technisch möglich, wird als Hauptenergieträger am Standort Salzgitter Fernwärme aus dem Kraftwerk der Salzgitter Flachstahl eingesetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der absolute Verbrauch an Fernwärme um 5 % angestiegen. Dieses begründet sich durch saisonale Effekte. Durch eine Gebäudemutzung als Lagerhalle konnte der Verbrauch an Heizöl um 51 % gesenkt werden.

Auf Grund des um 25 % reduzierten Produktionsprogramms ist der absolute Verbrauch der anderen eingesetzten Energien in 2024 rückläufig. Durch die deutlich geringere Auslastung ist der Energieverbrauch normiert auf die produzierte Einheit in 2024 angestiegen.

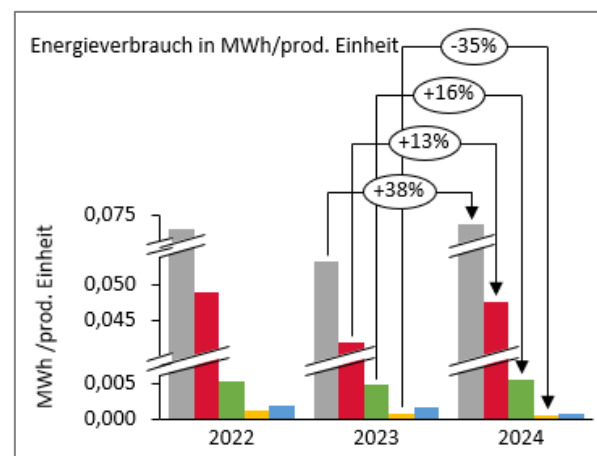
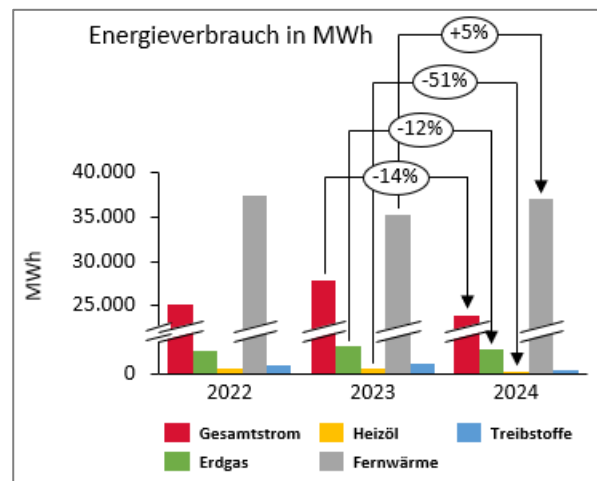
Die Stromversorgung des Werkes erfolgt in Fremdbezug mit 100 % Grünstrom. Auf dem Werksgelände befinden sich vier Windenergieanlagen mit einer Leistung i.H.v. je 3,2 MW. Betrieb und Einspeisung in das öffentliche Stromnetz erfolgt durch die Volkswagen Kraftwerk GmbH.

In 2024 wurden Energieeinsparmaßnahmen i.H.v. 2.389 MWh umgesetzt. Diese liegen deutlich über dem Zielwert i.H.v. 2.090 MWh.

Zu nennende Schwerpunkt-Maßnahmen sind in diesem Rahmen:

- Austausch alter und ineffizienter Maschinen und Anlage in der Kurbelwellenfertigung
- Anpassung Raumwärmenetz und Abschaltung von Raumwärmepumpen
- Kontinuierliche Umstellung auf energieeffiziente LED-Technik.
- Reduzierung des Druckluftverbrauchs durch den Austausch und Neueinsatz energie- und strömungseffizienter Druckluftdüsen.

Die Grafik zeigt den jeweilige Energieverbrauch der letzten drei Jahre, bezogen auf die jeweils produzierten Einheiten am Standort.



Analyse und Kennzahlen

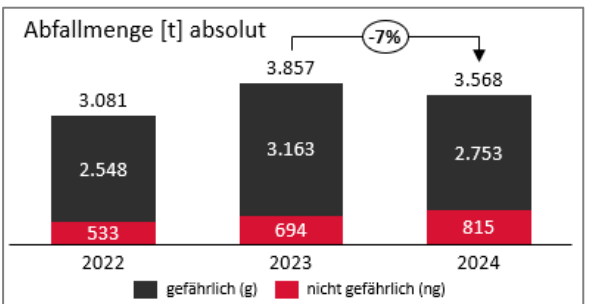
Abfall



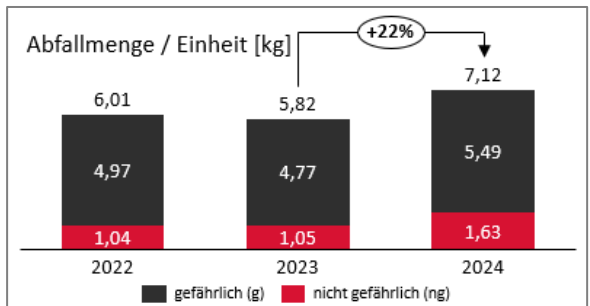
Bei der Herstellung unserer Produkte der Produktion Komponente Werk Salzgitter entstehen Produktionsabfälle, insbesondere durch die Fertigungsprozesse Lackieren und mechanische Fertigung sowie darüber hinaus Verpackungsabfälle angelieferter Teile aus den Montageprozessen. Erfasst sind alle Abfälle, die von MAN am Standort Salzgitter erzeugt werden oder bei Aktivitäten anfallen, die von MAN beauftragt werden, unabhängig davon, ob dafür Erlöse oder Kosten anfallen.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Gesamt-
abfallmenge (ohne Metallschrott) für den Standort Salzgitter 3.568 t (incl. Logistikbereich Retoure). Diese Menge wird unterteilt in gefährliche (g) Abfälle und nicht gefährliche (ng.) Abfälle sowie in Abfall zur Beseitigung (B) und Abfall zur Verwertung (V). Die Grafik zeigt das jeweilige Abfallaufkommen der letzten drei Jahre, bezogen auf die jeweils produzierten Einheiten am Standort.

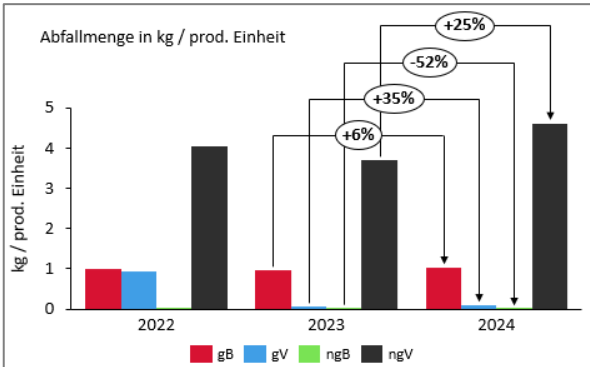
Die Gesamtabfallmenge ohne Metallschrott ist im Vergleich zum Vorjahr um 7 % gesunken.



Die Reduzierung der absoluten Abfallmenge begründet sich durch ein reduziertes Produktionsvolumen und gegenläufigen Effekten wie z.B. Sonderentsorgungen und Baustellenabfällen. Betrachtet auf die produzierte Einheit führten die gegenläufigen Effekte zu einem Anstieg der Abfallmenge um 22 % pro Einheit.



Die produktionsrelevanten gefährlichen Abfälle, also diejenigen, von denen Gefährdungen für die Umwelt und die Gesundheit ausgehen, liegen bei einem Anteil von ca. 20 %, dies entspricht 579 t. An nicht gefährlichen produktionsrelevanten Abfällen sind im vergangenen Jahr 2.317 t entstanden, was einem Anteil am Gesamtabfall von ca. 80 % entspricht.



Darstellung ab 2024 ohne Bauschutt und Abfall aus Logistik-Retoure

Die Gesamt-Verwertungsquote in 2024 betrug 80 % (ohne Metallschrotte), wenn sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle betrachtet werden. Die Verwertungsquote der gefährlichen Abfälle betrug dabei 8 % und bei den nicht gefährlichen Abfällen lag die Verwertungsquote bei 99 %.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 5.127 t Metallschrotte einer Verwertung zugeführt. Metallische Abfälle sind eisenmetall- und nichteisenmetallhaltige Abfälle, z. B. in Form von Spänen, Kabelresten oder Blechschrotten und metallische Aggregate, die verschrottet werden. Diese Abfälle werden vollständig der Verwertung zugeführt.

Top 3 Abfall Fraktionen zur Beseitigung					
Abfallart	Einheit	2021	2022	2023	2024
Emulsionen	[t]	403,10	223,74	327,60	212,00
Altacke/ Altfarben	[t]	73,38	124,91	156,84	145,32
Schleifschlämme	[t]	74,88	75,00	80,52	67,16

Top 3 Abfall Fraktionen zur Verwertung					
Abfallart	Einheit	2021	2022	2023	2024
Naturholz	[t]	721,99	676,71	717,93	716,31
Papier/ Pappe/ Kartonagen	[t]	639,77	577,85	592,06	421,07
Mischholz	[t]	130,29	225,14	377,03	467,20

Analyse und Kennzahlen

Emissionen



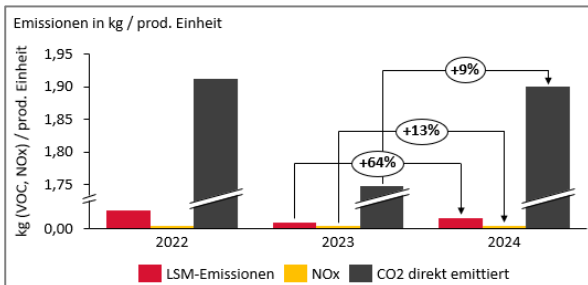
Die Luftschadstoffe und Treibhausgase am Standort Salzgitter werden vor allem durch Lackierprozesse und den Betrieb von Feuerungsanlagen erzeugt. Den größten Beitrag an den Emissionen am Standort Salzgitter hat dabei CO₂ (Kohlendioxid). Dieses Gas entsteht u. a. aus der Verbrennung von Gas und Heizöl.

Flüchtige, organische Komponenten entstehen hauptsächlich aus Lösemitteln, die bei Lackierprozessen frei werden. Ebenso tragen die Lackieranlagen den größten Anteil zur Staubemission am Standort bei.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte für die Staubbelastung der Abluft aus den Lackieranlagen gewährleisten Schwerkraftabscheider. Die Lösemittel der Abluft aus den Trocknern der Lackieranlagen werden mit Hilfe von thermischen Abluftreinigungsanlagen behandelt bzw. weiter reduziert. Somit werden alle vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten bzw. unterschritten.

Um die Lösemittel aus den Lackierprozessen noch weiter zu reduzieren, ist es permanentes Bestreben, den Einsatz von organischen Lösemitteln noch weiter zu substituieren.

Dies geschieht in erster Linie durch Optimierung der Applikationssysteme und die Verwendung neuer, noch lösemittellärmerer Lacksysteme. Hier wurden in den letzten Jahren bereits erhebliche Reduzierungen erzielt und der Einsatz von so genannten Wasserlacken ist Standard bei der Lackierung unserer Achsen.

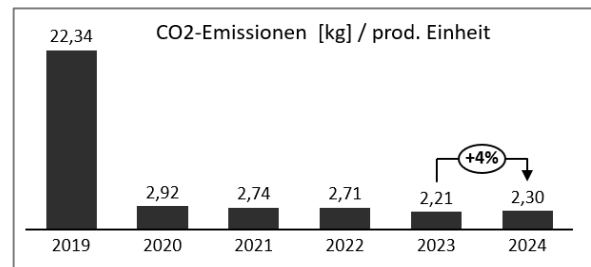
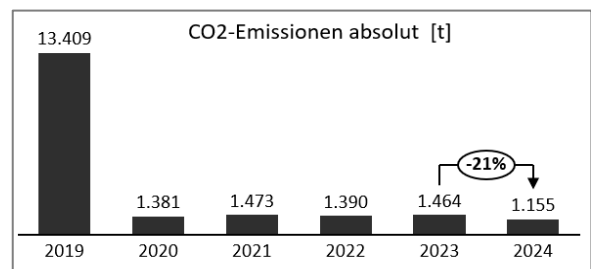


Die Berechnung der Emissionen erfolgt automatisch aus den Primärenergieverbräuchen Erdgas, Diesel, Benzin und Heizöl über zentral hinterlegte Emissionsfaktoren*.

*Quellen: VDA (2020) und der Konzernnorm von Volkswagen VW98000_2019_07

Der CO₂-Ausstoß aus diesen Verbrennungsprozessen ist gegenüber dem Vorjahr um 21 % gesunken. Dieses begründet sich im Wesentlichen durch ein reduziertes Produktionsvolumen.

Die folgenden Darstellung zeigen die Entwicklung der CO₂-Emissionen aus Verbrennungsprozessen nach Scope 1 und Scope 2 absolut und pro produzierter Einheit.



Betrachtet auf die produzierte Einheit ist der CO₂-Gesamtausstoß um 4 % auf 2,30 kg/prod. Einheit angestiegen. Dieses begründet sich durch einen saisonalbedingt höheren Verbrauch an Fernwärme und durch ein reduziertes Produktionsvolumen.

Die Kältemittel-Emissionen in 2024 entsprechen 52 t CO₂ Äquivalente, ca. 4 % der gesamten CO₂-Emissionen.

Im Rahmen von Neu- und Umgestaltungen der Fertigungs- bzw. Produktionsabläufe erfolgt eine kontinuierliche Anpassung an den aktuellen Stand der Technik.

Die zentrale Kälteanlage ist nach 42. BImSchV angemeldet. Sie wird regelmäßig intern und extern überwacht. Die rechtlichen Vorgaben werden eingehalten.

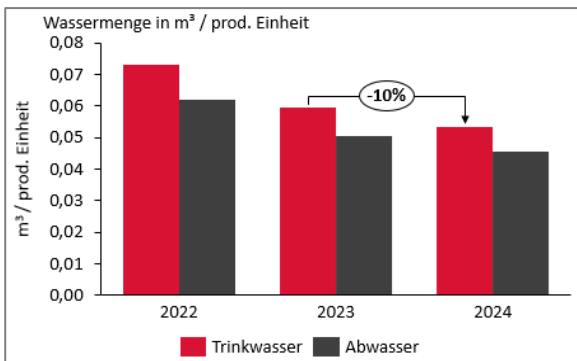
Analyse und Kennzahlen

Wasser



Am Standort Salzgitter wird für alle Anwendungen ausschließlich Trinkwasser verwendet, das soweit möglich mehrfach, wie z. B. in einer Kreislaufführung, genutzt wird.

Es erfolgt keine eigene Förderung von Grundwasser. In 2024 ist der absolute Wasserverbrauch gegenüber des Jahres 2023 um 12.691 m³ (32 %) gesunken. Die Reduzierung begründet sich durch das geringere Produktionsvolumen sowie durch die Abschaltung einer prozessbedingter Notkühlung. Der Verbrauch pro produzierter Einheit konnte um 10 % gesenkt werden.



Die Verwendungszwecke für Wasser teilen sich daher für 2024 in etwa in 46 % Sanitär- und in 54 % für Fertigungszwecke auf.

Abwasser

Das Werk Salzgitter hat den Status eines Indirekt-Einleiters. Das gesamte Abwasser, d. h. auch das Wasser aus der Oberflächenentwässerung, wird der Kläranlage der Salzgitter Flachstahl GmbH zugeleitet.

Abwasserfrachten*	2022	2023	2024
Zink (Kg)	4,76	14,76	2,039
Nickel (Kg)	0,10	0,8	0,0
Mineral-KW (Kg)	9,69	22,8	11,97

*Berechnung auf Basis von Stichprobenanalysen

Unterschiedliche Abwasserteilströme auf dem Werksgelände werden in Zusammenarbeit mit einem externen Labor im Rahmen unserer Eigenkontrollverantwortung, regelmäßig analysiert und dokumentiert.

Die Einhaltung der Grenzwerte wird somit intern engmaschig überwacht. Zusätzlich erfolgt die Kontrolle der Abwassereinleitung durch die Aufsichtsbehörden.

Das Kanalnetz zur Beförderung der Abwasserfrachten wird kontinuierlich geprüft und saniert. Die turnusmäßige Überprüfung zur Bewertung der Kanalzustände mittels Kamerabefahrung wurde auf die Jahre 2024 und 2025 verteilt. Die Kamerabefahrung des Teilnetzes für 2024 wurde erfolgreich durchgeführt, Undichtigkeiten und Schadstellen werden nachfolgend saniert. Die Befahrung in 2025 erfolgt im 2. Quartal dieses Jahres.

Der Standort Salzgitter betreibt mehrere Abscheideranlagen zur Abscheidung von Leichtflüssigkeiten. An allen Abscheideranlagen werden die vorgeschriebenen Kontrollen und Wartungen durch einen externen Dienstleister durchgeführt und im zentralen Anlageninformationssystem (AIS) dokumentiert.

Wassergefährdende Stoffe

Im Jahr 2024 wurden wie bereits im Vorjahr weitere neue Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Betrieb genommen. Ebenso wurden auch alte Anlagen demontiert und außer Betrieb genommen. Es handelt sich hierbei um Anlagen in denen z. B. Öle, Schmierstoffe, Kühlmittel, Lack- und Lösemittel verwendet, gelagert oder umgeschlagen werden. Alle Anlagen dieses Regelungsbereiches werden im Anlageninformationssystem (AIS) Kataster geführt.

Die Anzahl der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen liegt unverändert bei ca. 350 Stk.

Alle anzeigepflichtigen Anlagen sind bei der zuständigen Aufsichtsbehörde angezeigt und werden regelmäßig durch eigenes und externes Fachpersonal kontrolliert.

Umweltprogramm Standort Salzgitter

Umwelt- und Energieprogramm 2024

Umwelt- und Energieprogramm 2024

Ziel	Maßnahme	Umsetzung bis	Status
Einsparung Energieverbrauch	Abschaltung RW-Pumpe E im Geb. 8 Heizungszentrale durch Anpassung des FW-Netzes Einsparung: 261 MWh	2024	■
	Verlagerung der spanlosen TF i.A. FL-Strategie in Geb. 20 Einsparung: 98 MWh	2024	■
	Abschaltung Kühlung CO ₂ -Frischluftaggregat Einsparung: 4 MWh	2024	■
	Abschaltung FTF Achsmontage A5-Band Einsparung: 7 MWh	2024	■
	Austausch / Befähigung der Hallenbeleuchtung von T9 auf LED Einsparung: 65 MWh	2024	■
	Segmentierung der Lichtsteuerung innerhalb der Module PKM-S Einsparung: 10 MWh	2024	■
	Optimierung Auslastung Lackieranlage durch besseres Programmsteuern an Brückentagen Einsparung: 9 MWh	2024	■
	Anpassung der Parameter für die Deckenlüfter im Sommerbetrieb Einsparung: 123 MWh	2024	■
	Austausch Heizungspumpe Geb. 25 (TNV) Einsparung: 8 MWh	2024	■
	Anpassung der GLT für die Steuerung der Hallenbeleuchtung in Geb. 4 und 7 Einsparung: 103 MWh	2024	■
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen	Machbarkeitsstudie zur Umstellung Heizung Geb. 31. Umstellung von Heizöl auf Fernwärme Einsparung: 170 t/a	2024	■
	Anteilige Umstellung der Flurförderfahrzeuge von Diesel auf Elektro Einsparung: 55 t/a	2024	■
Reduzierung Abfall	Änderung der CKD-Verpackung in der VH10-Linie. Ersatz der Holzverpackung T1002 durch Pappverpackung A15 Einsparung: 71 t/a	2024	■
	Restentleerung Farbcontainer Lackierkabine 7 + 14. Idee WF_SZ-005162 Einsparung: 7 t/a	2024	■
Reduzierung Wasserverbrauch und Abwassereinleitung	Anpassung/Optimierung der Heizungspumpenkühlung (Notkühlung) Einsparung: 3.500 m³/a	2024	■
Erhöhung Biodiversität	Umnutzung von Außenflächen zur Blühwiese (1.000m²)	2024	■

Legende

- umgesetzt
- in Umsetzung
- Umsetzung noch nicht begonnen
- eingestellt

Umweltprogramm Standort Salzgitter

Umwelt- und Energieprogramm 2025 - 2025

Umwelt- und Energieprogramm 2025 – 2026

Ziel	Maßnahme	Umsetzung bis	Status
Einsparung Energieverbrauch	MA-Sensibilisierung, Reduzierung der Grundlast, Absicherung über Grundlastaudits + Optimierung Anlagenstart der Lackierkabinen 7&14 Einsparung: 250 MWh	2025	■
	Definition von Temperaturvorgaben für Hallenheizung und Umsetzung in der GLT + Reduzierung der Fernwärme-Tonnage und ca. 25%. Erhöhung ΔT Einsparung: 700 MWh	2025	■
	Austausch Druckluftkompressoren und Kältetrockner in der Druckluftzentrale Einsparung: 40 MWh	2025	■
	Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED (Geb. 5 Nord und Mitte sowie Geb. 21 Nord) Einsparung: 700 MWh	2025	■
	Anpassung Hochlauf der Lackierkabinen 7 und 14 Einsparung: 86 MWh	2025	■
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen	Umstellung Diesel- auf Elektrostapler Einsparung: 52 t/a	2025	■
	Machbarkeitsstudie zur Umstellung Heizung Geb. 31 Umstellung von Heizöl auf Fernwärme Einsparung: 170 t/a	2025	■
Reduzierung Lösemitelesatz (VOC)	Optimierung der Spülprozesse beim Lackwechsel Einsparung: noch nicht bewertet	2026	■
Abfall	Optimierung Lackier- und Spülprogramme, Reduzierung Overspray Einsparung: 3 t/a	2025	■
Reduzierung Wasserverbrauch und Abwassereinleitung	Optimierung der Wechselzyklen von Emulsionsgemischen Einsparung: 35 m ³	2025	■
	Optimierung der Wechselzyklen von Teilewaschmaschinen Einsparung: 70 m ³	2025	■
Erhöhung Biodiversität	Jährliche Befähigung der vorhandenen Blühwiese (1.000m ²)	2025	■
Dieses Programm enthält ausschließlich Ziele, die sich das Werk Salzgitter gesetzt hat. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Zielerreichung sind intern Verantwortliche benannt.			
Das Programm wurde von dem Standortverantwortlichen der Produktion Komponente Werk Salzgitter freigegeben.			

Legende

- umgesetzt
- in Umsetzung
- Umsetzung noch nicht begonnen
- eingestellt

Umwelterklärung 2025

Freigabe und Gültigkeitserklärung

Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung unterrichten wir die Öffentlichkeit über unser Umweltprogramm für die nächsten zwei Jahre und zeigen mit den Informationen, Zahlen und Schaubildern einen Überblick über unsere Umweltleistung. Die nächste Umwelterklärung werden wir in 2027 vorlegen. In den Jahren dazwischen werden wir aktualisierte Umwelterklärungen veröffentlichen.

Salzgitter, 27. Mai 2025



Gerd Kubin
Werkleiter
Werk Salzgitter



Thorsten Zimpel
Management-Beauftragter
Werk Salzgitter



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-111-00025**

Umwelterklärung 2025

Freigabe und Gültigkeitserklärung

TÜVNORD

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

gemäß den Vorgaben der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.d.F. vom 25.11.2009

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)



Die unterzeichnenden Umweltgutachter, Thimo Glock, Dr. Frank Kreklau, zugelassen für den Bereich "NACE-Code 29.1 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren" und die unterzeichnende Umweltgutachterin Minje Afheldt, zugelassen für den Bereich "NACE-Code 29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung des Standortes

MAN Truck & Bus SE
Heinrich-Büssing Straße 1
38239 Salzgitter
Deutschland

mit der Registrierungsnummer DE-111-00025 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover,

TÜVNORD

Digital
unterschrieben
von Glock Thimo
Datum: 2025.06.24
11:47:00 +02'00'

Thimo Glock
Umweltgutachter
DE-V-0433

Dr. Frank Kreklau
Umweltgutachter
DE-V-0024

TÜVNORD

Digital
unterschrieben
von Afheldt Minje
Datum:
2025.06.24
11:26:45 +02'00'

Minje Afheldt
Umweltgutachterin
DE-V-0312

TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0263

Am TÜV 1

30519 Hannover

www.tuev-nord.de

Umwelterklärung 2025

Dialog

Mit dieser Umwelterklärung informieren wir unsere Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden, Nachbarn und Vertragspartner, alle Behörden und Medien sowie den weiten Kreis der Interessierten über unsere Umweltschutzaktivitäten und laden sie zum konstruktiven Dialog ein.

Für weitergehende Fragen, Anregungen und Kritik zum Thema betrieblicher Umweltschutz wenden Sie sich bitte an unsere:

Ansprechpartner in der MAN Truck & Bus Gruppe

MAN Truck & Bus Gruppe zentral

Umweltbeauftragte der MAN Truck & Bus SE

Dr. Heike Sarstedt

Abt. PE

Dachauer Str. 667, 80995 München

Heike.Sarstedt@man.eu

+49 171 5658729

Standort Salzgitter

Thorsten Zimpel

Abt. PK-S

Heinrich-Büssing Str. 1, 38239 Salzgitter

Thorsten.Zimpel@man.eu

Telefon: +49 170 5638297

Olaf Breustedt

Abt. PKI-S

Heinrich-Büssing Str. 1, 38239 Salzgitter

Olaf.Breustedt@man.eu

Telefon: +49 5341 28-1241

Yunus-Emre Atik

Abt. PK-S

Heinrich-Büssing Str. 1, 38239 Salzgitter

Yunus-Emre.Atik.a@man.eu

Telefon: +49 172 1500537

